

REGENSBURGER ELTERNZEITUNG

Nummer 241 ∞ September/Oktober 2023



regensburger
eltern e.V.

„KINDER, KINDER: POLITIK!“

Ein Kommentar zur Veranstaltung

PHYSICS FOR KIDS

Ein Bericht



KOSTENLOS

We love to make cake for the city who loves to eat it.



KONDITIONEIREI OPERA
PRÜFENINGER STR. 44A / 93049 REGENSBURG

Liebe Leser:innen,

wir hoffen, Ihr hattet eine schöne Ferienzeit! Das beginnende Kita- und Schuljahr bringt viel Neues. Tipps für einen guten Start findet Ihr in unseren Kolumnen Eltern fragen – Experten antworten und dem Familienfenster. Darüber hinaus berichten wir über einige gelungene Projekte von und für Kinder & Familien: die Draußenklasse an der Pestalozzi-Mittelschule und ihr Fotoprojekt, das P-Seminar Physics for kids am Goethe-Gymnasium, das Kunstprojekt unserer Krabbelstube Pommernstrasse, einen von Eltern unserer Einrichtungen organisierten Digitalen Flohmarkt und das Stadtteilprojekt Süd und sein 5jähriges Jubiläum. Darü-

ber hinaus findet Ihr in dieser Ausgabe einen weiteren Nachbericht zu unserer Podiumsdiskussion im Vorfeld der Bayerischen Landtagswahlen am 8. Oktober mit dem wir Euch auch anregen möchten, zur Wahl zu gehen! Und wie gewohnt gibt es unsere Kolumnen Zack!Fundkiste!, Omas beste Klima Rezepte, Mutter & Sohn, Buchtipps, die Kleine Zeitung für Kinder und unseren Ausflugstipp, diesmal zum Nawareum in Straubing.

Wir wünschen viel Spass beim Lesen!

Die Redaktion

PS: Elternfragen und Anregungen an redaktion@regensburger-eltern.de

Inhalt



6
„Kinder, Kinder: Politik!“
Ein Kommentar zur Veranstaltung



28
Kinder für Physik begeistern
Ein Bericht

- 5** Aus unseren Einrichtungen
- 13** Bericht: Draußenschule
- 16** Vernissage: Integratives Fotoprojekt
- 18** Expertenrunde
- 22** Kolumne: Mutter & Sohn
- 23** Kleine Zeitung
- 30** Vorstellung: Stadtteilprojekt Süd
- 32** Ankündigung: WhatsApp-Gruppe „DERFLOHMARKT“
- 34** Ausflugstipp
- 36** Familienfenster
- 38** Zack! Fundkiste!
- 40** Kolumne: Omas beste Klima Rezepte
- 42** Buchtipp
- 44** Nützliche Adressen

DIE REGENSBURGER ELTERN STELLEN SICH VOR



ÜBER UNS



Der Verein der Regensburger Eltern wurde vor über 50 Jahren gegründet und setzt sich seitdem für ein kinder-

und familienfreundliches Regensburg ein. Er ist gemeinnützig, konfessionell unabhängig und keiner bestimmten pädagogischen Richtung verpflichtet. Die Regensburger Eltern möchten Eltern in ihrer Erziehungsaufgabe unterstützen und in ihren Einrichtungen die Kinder bestmöglich in ihrer Entwicklung fördern und begleiten.

UNSERE AKTIVITÄTEN

- Träger von drei Krabbelstuben, dem Stadtparkkindergarten, dem Bauspielplatz und der OGTS St. Wolfgang
- Herausgabe der Elternzeitung
- Organisation von Festen und Informationsveranstaltungen für Familien
- Lobby für Eltern, die in Regensburg etwas bewegen möchte

UNSERE EINRICHTUNGEN



Stadtparkkindergarten (93047)
im Ausweichquartier
Am Nonnenplatz 8, Tel. 0941/273 99
stadtparkkindergarten@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Fidelgasse (93047)
Fidelgasse 9, Tel. 0941/54 3 01
krabbel-fidel@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Altmanstraße (93053)
Altmanstraße 2, Tel. 0941/705 74 30
krabbel-altmann@regensburger-eltern.de

Krabbelstube Pommernstraße (93057)
Pommernstraße 7, Tel. 0941/630 45 797
krabbel-pommern@regensburger-eltern.de

Offene Ganztagschule St. Wolfgang (93051)
Brentanostraße 13, Tel. 0941/507 30 97
ogts-st.wolfgang@regensburger-eltern.de

Bauspielplatz (93053)
Fort-Skelly Straße
Bitte informiert Euch unter www.regensburger-eltern.de/bauspielplatz.html
über die aktuellen Öffnungszeiten

Geschäftsstelle Am Schulberg 7
(Eingang Engelburgergasse / Kinderhort)
Tel. 0941/57 447 · info@regensburger-eltern.de



www.regensburger-eltern.de

AUS UNSEREN EINRICHTUNGEN



© KATRIN BLAUFELDER

KUNSTPROJEKT IN DER KRABELSTUBE POMMERNSTRASSE

EIN BERICHT VON KATRIN BLAUFELDER

Von Mai bis Ende Juni 2023 fand in unserer Krabbelstube Pommernstrasse ein Kunstprojekt mit dem Thema „Kunst kennt kein Alter“, statt. Wir wollten mit den Kindern Keilrahmenbilder gestalten, welche zuerst Gold grundiert und dann mit Modelliermasse bestrichen werden. Anschließend sollte mit den Fingern oder kleinen Spachteln verschiedene Muster eingeritzt und nach dem Trocknen der Masse die Bilder noch bunt angemalt werden. Zuerst besprachen wir in kindgerechter Art und Weise was eigentlich „Kunst“ bedeutet. Wir sahen uns viele Bilder, Gemälde und Ausdrücke an. Auch unterschiedliches Werkzeug konnten sie kennenlernen, z.B. Pinsel, Farben oder Spachtelmasse. Die Kinder in unserer Krabbelstube verstanden durchaus, dass Kunst nicht nur ein dargestelltes, erkennbares Bild wie z.B. bei einem „Stilleben“ ist, sondern auch das Experimentieren mit verschiedenen Farben, Modelliermasse und Werkzeugen eine künstlerische Tätigkeit darstellt.

Um die Kinder auf die Technik mit der Modelliermasse vorzubereiten, machten wir zuerst eine Vorübung mit Kleisterfarbe auf Pappkarton. Hierbei konnten sie üben, wie sich die dicke Kleisterfarbe verstreichen lässt und wie man verschiedene Muster in den bunten Kleister kratzen kann. Auch zurückhaltendere Kinder entwickelten großen Spaß daran, da nichts vorgeben war und sie in aller Ruhe mit den eigenen Fingern, Spachteln und Kratzern ihr eigenes Bild gestalten konnten. Nach dieser Vorübung ging es los mit den Keilrahmen. Als erster Arbeitsschritt wurden die weißen Rahmen Gold grundiert. Anschließend trugen die Kinder mit etwas Hilfe die Modelliermasse auf und malten/ritzen ein Muster hinein. Danach trugen unsere kleinen „Künstler“ die Acrylfarbe mit Hilfe von Farbrollern auf. Als krönender Abschluss wurden die Bilder auf einer „Outdoor - Vernissage“ im Rahmen unseres Elterncafe's, ausgestellt. Ein herzliches Dankeschön alle kleinen Künstler:innen für die tolle Gestaltung der Keilrahmen.



WIE WIRD FAMILIENPOLITIK ZU POLITIK FÜR FAMILIEN?

Oder: Das Unwohlsein der modernen Eltern

**EIN KOMMENTAR ZUR VERANSTALTUNG „KINDER, KINDER: POLITIK!“
VON EVA-MARIA MEIER, VERENA GOLD UND JESSICA SUTTNER**

AM 8. OKTOBER IST LANDTAGSWAHL. BEREITS ENDE MAI HABEN DIE VEREINE REGENSBURGER ELTERN UND PRO FAMILIA REGENSBURG IM RAHMEN EINES PODIUMS MIT DEN REGENSBURGER DIREKTKANDIDAT:INNEN ÜBER FAMILIENPOLITIK GESPROCHEN – MIT FOKUS AUF FAMILIEN MIT KINDERN UNTER SECHS JAHREN. UNSERE KOMMENTATORINNEN SCHAUEN NOCHMAL ZURÜCK AUF DIE VERANSTALTUNG UND WUNDERN SICH: WAR DAS NUN GUT? WARUM SIND SIE EIGENTLICH NICHT RUNDUM ZUFRIEDEN NACH HAUSE GEGANGEN? UND VOR ALLEM: WIE GEHT ES NUN WEITER MIT DER FAMILIENPOLITIK IN BAYERN?

ENTSCULDIGEN SIE BITTE?

Es ist erschreckend, wie sehr familienpolitische Themen in den letzten Jahren vernachlässigt wurden und Eltern und Kinder diese multiplen Krisen – von der Kita- über die Bildungskrise – jetzt ausbaden dürfen. Das hat

auch Auswirkungen auf das Politikvertrauen von Eltern: Viele fühlen sich politisch im Stich gelassen und Studien belegen, dass sich manche gar ganz von „der Politik“ abwenden oder aus Protest mit rechtspopulistischen Parteien liebäugeln (s. Quellen im Kasten). Unsere Veranstaltung sollte das elterliche Vertrauen in Politik und Demokratie wieder stärken. Rückblickend sind wir auch ganz zufrieden: Etwa 50 Menschen im Publikum haben sich engagiert beteiligt, die Direktkandidat:innen gute Ideen vorgestellt und im Garten des Stadtparkkindergartens wars bei Frühsommerwetter, Kaffee und Kuchen einfach wunderbar.

Und gleichzeitig sind wir auch unzufrieden. Denn die Kommentare und Fragen, die die

Eltern vor und während der Veranstaltung schriftlich einreichen konnten, machten deutlich, wie angeknackst das Vertrauen und wie groß die Resignation der Eltern ist. Drei Beispiele: „Es ist fast unerträglich von ALLEN zu hören, wie wichtig Kinder sind und zu wissen, dass es eben nicht so ist!“ – „CSU/FW fordern mehr Geld für Betreuung etc. (so wie alle anderen auch). Meine Frage: CSU/FW regieren, wo bleibt das Geld???“ – „Es wird geredet und versprochen, aber nur wenig gehandelt!!“

Wir kennen keinen einfachen Weg aus dieser Misere. Was uns aber bei der Veranstaltung klar wurde: Es braucht ehrliches Bedauern und im besten Fall eine Entschuldigung von Seiten der Politiker:innen. Wie in jeder zwischenmenschlichen Beziehung ist das nach Fehlverhalten und einem Vertrauensbruch die Grundlage dafür, dass das Gegenüber wieder Vertrauen schenken kann. Und nicht nur das: Der Wille, es besser machen zu wollen, muss erkennbar werden – und das ehrliche Interesse daran, was dazu notwendig ist. Wir wissen natürlich, dass es in puncto Fehlerkultur gesamtgesellschaftlich und auch in

der Politik viel Luft nach oben gibt. Politische Fehlentscheidungen werden oft vertuscht, abgestritten, ausgesessen oder nur scheinweise zugegeben. Für ein Eingeständnis bestimmter Versäumnisse und Fehlentscheidungen der verantwortlichen Politiker:innen für den Bereich frühkindliche Bildung ist es jetzt aber höchste Zeit.

WER KANN FAMILIEN POLITISCH GUT VERTRETEN?

Einen Wahlkampf zu bestreiten und im Anschluss eventuell Berufspolitiker:in zu sein erfordert sehr viel Zeit. Demokratisch gewählte Stellvertreter:innen üben Politik in Vollzeit (und oft darüber hinausgehend) aus. Das verhindert, dass Menschen, die täglich viele Stunden Care-Arbeit leisten und sich um Kinder, pflegebedürftige Angehörige und Haushalt kümmern, Berufspolitiker:innen sein können. Selbst ehrenamtliches parteipolitisches Engagement ist schwer mit viel Care-Arbeit zu vereinen. Dadurch fehlen in den Parteien unter anderem Alleinerziehende und andere Care-Verantwortliche, die zum Beispiel nur schwer an Treffen am Abend teilnehmen können. „Parteien haben derzeit

keine ausreichenden Strategien, um zu leicht zugänglichen und inklusiven Organisationen zu werden, die eine bessere Repräsentation aller Menschen ermöglichen“, schreibt die Journalistin Teresa Bückler, die sich viel mit Fragen der Zeit- und Machtverteilung beschäftigt.

Wir wollen nicht falsch verstanden werden: Wir denken nicht, dass man nur aus eigener Erfahrung oder Betroffenheit heraus politisch gut für ein Anliegen eintreten kann, und glauben grundsätzlich an die menschliche Empathie-Fähigkeit. Gleichzeitig hat sich auch auf unserer Veranstaltung an manchen Stellen gezeigt, dass sich die Politiker:innen auf dem Podium nicht der ganzen Tragweite der Frage nach Vereinbarkeit von Beruf und Care-Arbeit bewusst sind. Vielleicht auch weil sie das Thema nicht unmittelbar betrifft? Weil sie Partner:innen haben, die Ihnen die Care-Arbeit größtenteils abnehmen, oder die eigene Kinder längst groß und aus dem Haus sind?

„Wenn Sie jetzt ein Kind bekommen würden, wie lange würden Sie in Elternzeit gehen?“: Die Antworten auf diese scheinbar lustige und leichte Frage aus dem Publikum fanden wir besonders interessant und aufschlussreich. Die Politiker:innen beteuerten, sich beim nächsten Kind mehr anzustrengen und nachts öfter zum Wickeln aufzustehen. Oder es wie eine Parteikollegin zu machen, die ihr Baby einfach zur Arbeit mitbringt. Vor allem die letzte Aussage erinnerte uns an unsere früheren naiven Ichs. Es ist so wichtig und wertvoll, wenn Arbeitgeber:innen akzeptieren, dass Mitarbeiter:innen ihre Kinder am Arbeitsplatz betreuen und mit Baby auf dem Arm an Arbeitsterminen teilnehmen. Aber klar ist auch: Wer wirklich konzentriert und fokussiert arbeiten will, der hat eine wunderbare Betreuung: eine Kita mit stabilem, kompetentem Personal, im besten Fall über



HINTERGRUND

Die Veranstaltung „Kinder, Kinder: Politik!“ fand am 21. Mai 2023 vor dem Stadtparkkindergarten der Regensburger Eltern statt. Auf dem Podium hatten sich folgende Politiker:innen eingefunden (in alphabetischer Reihenfolge): Theresa Eberlein (Bündnis 90/Die Grünen), Jürgen Eberwein (CSU), Sebastian Koch (SPD), Michael Schien (Freie Wähler), Loi Vo (FDP), Marco Winkler (Die Linke) und Regine Wörle (ÖDP). Der Veranstaltungsort sollte es Familien ermöglichen, teilzunehmen, während ihre Kinder in Sichtweite spielen. Er steht aber auch sinnbildlich für die Komplexität der Familienpolitik, die unterschiedliche Ebenen und Ressorts umfasst, sowie für ihre Versäumnisse: Die Kindergartenkinder mussten vor über zwei Jahren aus dem sanierungsbedürftigen städtischen Gebäude ausziehen – die Sanierung, für die sich der Verein mittlerweile seit Jahrzehnten einsetzt, hat indes immer noch nicht begonnen.

dem gesetzlichen Personalschlüssel, eine:n Partner:in in Teilzeit, jemanden, der notfalls schnell mal einspringen kann und eine:n verständnisvolle:n Arbeitgeber:in – wohl gemerkt alle der genannten Punkte gleichzeitig.

Berufspolitiker:innen müssen keine Superheld:innen sein und auf individueller Ebene das Unmögliche, nämlich die Vereinbarkeit von Berufspolitik und Care-Arbeit, hinkriegen. Aber wir würden uns wünschen, dass sie sich auf struktureller Ebene dafür einsetzen, dass auch Care-Verantwortliche parteipolitisch aktiv und sogar Landtagsabgeordnete werden können – ganz ohne Superheld:innen sein zu müssen.

FAMILIE = VATER, MUTTER, KIND?

Auf dem Podium der Veranstaltung wurde sehr häufig der Begriff Familie genannt und darüber diskutiert, was „Familien“ brauchen. Das ist schön, darum ging es ja auch. Allerdings fehlte hier, in unserer Wahrnehmung, das weiter gefasste Bild von Familie jenseits der Kleinfamilie. So wurde weder über die Bedürfnisse von queeren oder Mehrelternfamilien mit LGBTQI*-Personen und ihren Kindern gesprochen noch über die Herausforderungen von Allein- oder Getrennterziehenden oder Familien im Bürgergeldbezug. Auch gab es nur wenige konkrete Aussagen darüber, wie Migrant:innen mit Kindern im Besonderen berücksichtigt werden. Körperlich, geistig oder seelisch beeinträchtigte Eltern oder Kinder fanden gar keine Erwähnung in den Statements der Politiker:innen. Das ist sehr schade, denn marginalisierte und benachteiligte Familien sind noch mehr auf gute Rahmenbedingungen und zum Teil auch Unterstützung angewiesen als die „Standard-Familie“. In den Fragen aus dem Publikum war dies zum Teil sichtbar. Und dennoch erscheint es so schwer, die Vielfalt an Familien-Realität zu benennen und politisch zu beachten.

„Jede Stimme zählt und Wählen kann Dinge ins Rollen bringen ...“

Wenn es jedoch um das Politikvertrauen von Bürger:innen mit oder ohne Kinder geht, muss sich der Blick der Abgeordneten vor allem auch auf jene richten, die oft genug nicht ausreichend wahrgenommen und berücksichtigt werden. Viel zu schnell geht es politisch und ging es auch bei der Podiumsdiskussion ums Rechthaben. Dabei sitzt die Expertise doch eigentlich im Publikum! Die Erfahrungen, die Sorgen, Ängste, Bedürfnisse und fehlenden Unterstützungen, die Wünsche und Ideen der Familien sind ja ganz real und präsent. Warum gelingt es nicht, diese zu hören und in die politischen Entscheidungen einzubeziehen?

KINDER, KINDER - HIER GIBT'S NOCH MEHR!

Das Video zur Veranstaltung findet Ihr auf den Homepages der Regensburger Eltern und pro familia Regensburg. Einen Bericht (mit Faktencheck) haben wir bereits in der letzten Ausgabe abgedruckt. Digital lässt er sich auch hier nachlesen: www.elternzeitung.de

UNENTSCHLOSSEN, WEM MAN DAS KREUZ GEBEN SOLL?

Wir haben die Politiker:innen gebeten, am Beginn der Veranstaltung ihre familienpolitischen Ziele und Visionen sowie ganz konkrete Maßnahmen für Kinder und Eltern in Regensburg darzulegen. Überzogen hat keine:r. Nachschauen empfohlen! Bei aller Verzweigung glauben unsere Kommentatorinnen nämlich daran: Jede Stimme zählt und Wählen kann Dinge ins Rollen bringen ...

KOMMENTAR

WAS BLEIBT?

Was bleibt, ist der Eindruck, dass viel Gutes gesagt und gefragt wurde. Dass die Politiker:innen engagiert bei der Sache waren und das Publikum beeindruckende und gehaltvolle Fragen und Statements eingebracht hat. Außerdem die Einsicht, dass es wirklich schwer ist, einer so vielfältigen Adressatengruppe wie Familien in einer Veranstaltung gerecht zu werden und alle zu berücksichtigen. Dass eigentlich doch alle Kandidat:innen und Parteien mehr für Familien erreichen und verbessern wollen. Liebe Politiker:innen, wir nehmen Euch beim Wort!

Trotzdem wünschen wir uns aber für das nächste Mal eine Veranstaltung, in der man wirklich gemeinsam darüber spricht, wie sich Gesellschaft gestalten lässt! Braucht es nächstes Mal also ein anderes Format? Vielleicht ein Umdrehen der Rollen, bei dem die Mandatskandidat:innen im Publikum sitzen und die Bürger:innen auf dem Podium? Oder treffen wir uns lieber zum gemeinsamen Thinktank am runden Tisch?

Wir würden uns freuen, wenn ihr uns mitteilt, was ihr dazu denkt! Wie war euer Eindruck der Veranstaltung? Was hat euch gefallen? Was hat euch gefehlt? Was wünscht ihr euch fürs nächste Mal? Schreibt es uns unter: ehrenamt@regensburger-eltern.de – dann holen wir die Familienpolitik auch in Zukunft wieder für Euch aufs Podium oder an den Tisch!

Wie kann man den Umgang der Kinder mit Medien als Gesellschaft gut unterstützen und anleiten?

Warum konnte es überhaupt so weit kommen, dass allorts pädagogische Fachkräfte fehlen? Warum spricht man jetzt erst darüber?

Braucht es das Familienwahlrecht, damit sich endlich an der Familienpolitik Grundsätzliches ändert?

EIN PAAR FRAGEN AUS DEM PUBLIKUM

Was könnt ihr tun, dass die Welt weniger verschmutzt wird?
Franka (5)

Geld investieren in Bildung oder Wirtschaft – was ist Ihnen mehr wert?

Wie fördert Ihr Familienzeit? Was macht Ihr konkret gegen finanzielle Einbußen durch Kinderbetreuung/Care-Arbeit? (Karriereknick, Altersarmut)

Halten Sie unsere Gesellschaft für kinderfreundlich?

Wie können Teilzeitmodelle für alle Eltern sichergestellt/verwirklicht werden?

STUDIEN UND BÜCHER ZUM WEITERLESEN

Jutta Allmendinger

Es geht nur gemeinsam! Wie wir endlich Geschlechtergerechtigkeit erreichen.
2021

Bastin, Sonja/Unzicker, Kai

Verlieren die Eltern ihr Vertrauen? Belastungen und Politikvertrauen während der Corona-Pandemie nach Familienkontext.
Eingereicht für die IPW Working Paper Reihe.

Helene Bubrowski

Die Fehlbaren. Politiker zwischen Hochmut, Lüge und Unerbittlichkeit.
2023

Teresa Bücker

Alle_Zeit. Eine Frage von Macht und Freiheit.
2022

Kohlrausch, Bettina/Hövermann, Andreas

Der Vertrauensverlust der Mütter in der Pandemie. Befunde einer repräsentativen Bevölkerungspanels.
WSI Report 73/2022.

Wie fördern und integrieren wir Kinder, die kein Deutsch sprechen, gezielter?

Wie sollen die Leiden und Erkrankungen vieler Kinder & Jugendlicher, die im Corona-Lockdown in Kauf genommen wurden, nun „geheilt“ werden?

Was tun Sie/Ihre Partei für MEHR Sportmöglichkeiten – spezifisch für Kinder?

Familienpolitik ist nicht nur Kinderbetreuung – was tut Ihre Partei für bezahlbares Wohnen, kinderfreundliche Mobilität, Spielräume, Klimaschutz?

Familien mit schwerkranken/behinderten Eltern. Wie sichert Ihr Unterstützung für diese Situation? Stehen die Finanzen oder das Wohl der Kinder/Familie (z. B. über Ermöglichung von Elternassistenz) im Vordergrund?

zahnträumerei



**Ein strahlendes
Kinderlächeln
lohnt sich
zu erhalten.**

**Von Anfang an,
ein Leben lang!**



Jetzt online Termine vereinbaren: [zahnträumerei.de](https://www.zahntraeumerei.de)

Dr.-Gessler-Straße 29. Regensburg 0941 28 07 77 44 Mo. bis Fr. 8–18 Uhr

LERNEN IM LEBEN

Die Pestalozzi Mittelschule ist die erste Draußenschule Bayerns

EIN BERICHT VON DANIELA ERTL UND KARIN ALKHOFER

In der Schulpädagogik ist seit Längerem eine Bewegung weg vom monotonen Auswendiglernen von Unterrichtsinhalten hin zur Entwicklung von Fähigkeiten zu erkennen. Diese Anwendung von Wissen in Verbindung mit Können nennt man kompetenzorientiertes Lernen. Neben dem Wissenserwerb rücken zunehmend die sozialen Kompetenzen der Schüler/innen in den Vordergrund. Die Veränderung dessen, was wir unter „guter Bildung“ verstehen, verlangt von der Institution Schule ein Umdenken und das Beschreiten neuer Wege.

Die Pestalozzi Mittelschule Regensburg entschloss sich aus diesem Grund die Ausbildung der Kompetenzen und den Wissenserwerb nicht weiter größtenteils im Klassenzimmer stattfinden zu lassen, sondern den Schüler/innen die Möglichkeit zu bieten auch draußen, in ihrer eigenen, echten Lebenswelt zu lernen. Dieses „Lernen im Leben“ startet in der fünften Jahrgangsstufe und wird in der folgenden Jahrgangsstufe weitergeführt. Bereits seit zwei Jahren gibt es nun an der Pestalozzi Mittelschule Regensburg die so genannte Draußenschule, in der dieses veränderte Lernen stattfindet.

Draußenschule bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler in der 5. und 6. Jahrgangsstufe durchschnittlich zweimal in der Woche an außerschulischen Lernorten unterwegs sind, um Lerninhalte zu den verschiedenen Lernplaninhalte zu erforschen, zu begreifen, zu verstehen und schlussendlich zu verinnerlichen. Der vom Lehrplan vorgegebenen Fächerkanon und seine Inhalte werden nicht ersetzt, sondern ergänzt. In der konzip-

tionellen Arbeit hat die Schule verschiedene Rahmenthemen festgelegt. In der 5. Klasse beschäftigt sich die Pestalozzi Mittelschule mit „Natur“, in der 6. Klasse heißt das Rahmenthema „Stadt und Stadtkultur“. Selbstverständlich erfordern die Draußentage ein nicht unerhebliches Maß an Vorbereitung und Planung. Bereits im Vorfeld muss vieles bei der Planung des Stundenplanes berücksichtigt werden. Außerdem müssen Termine koordiniert und Referent/innen gebucht werden, Transfers und Mittagsverpflegung eingeplant werden und das Fortschreiten des Unterrichtsstoffes und des Schuljahres in die Planung einbezogen werden.

Die Klassenleiter/innen planen ihre Unterrichtssequenzen in Abstimmung mit den Kooperationspartnern, erstellen im Vorfeld Elternbriefe, organisieren Kleidung, Material und Begleitpersonen. Viele Projektstage werden im Unterricht vorentlastet und die Schüler/innen somit auf das Thema vorbereitet. Vorwissen wird aktiviert und Informationen werden gesammelt. Nach den Draußentagen werden die Themen im Unterricht nachbereitet und dienen als Grundlage für die Progression des Lehrplanstoffes und werden in Form von Referaten, Stellwänden oder Postern anderen Schülern zugänglich gemacht.

Schüler/innen, die ihre gewohnte Lernumgebung verlassen, sind motivierter und die Fragen, die sich ihnen aufdrängen, interessieren sie oft weit mehr als im normalen Unterricht. Oft dürfen sie etwas bauen, produzieren oder entwickeln. Von dieser handlungsorientierten Auseinandersetzung mit

bedeutsamen Themen profitieren die Schüler langfristig und ihre intrinsische Motivation wird gefördert. Lernen „funktioniert“ am besten, wenn dabei die verschiedenen Sinne angesprochen werden.

Das geschieht durch haptisches, auditives, visuelles, sensitives, kognitives und dadurch auch emotionales Lernen.

Dank vieler motivierter Kooperationspartner wie den Regensburger Eltern e.V., dem Walderlebniszentrum in Sinzing, der Ranch in Unterlipplgüt, dem Jugendzentrum Fantasy und dem Biobauernhof Froschhammer (um nur einige Partner zu nennen) kann die-



BÜCHEREI
soziales, emotionales, sprachliches Lernen
Fach: Deutsch/Natur und Technik/
Geschichte/Englisch ...

se innovative Lehr- und Lernform ermöglicht werden.

Die Schule bedankt sich herzlich bei all diesen Partnern, die sich mit außerordentlichem Engagement und sehr hohem zeitlichem Aufwand in diese Kooperation eingebracht haben. Zudem bedanken sich die Draußenklassen bei der Waisenhausstiftung Stadtamhof der Stadt Regensburg, der Regierung der Oberpfalz und bei allen anderen Förderer für die Unterstützung der Draußenschule. Übrigens: Selbstverständlich startet im Schuljahr 2023/24 wieder eine neue Draußenklasse in Jahrgangsstufe 5.



© DANIELA ERTL (6)

PONYHOF
soziales, emotionales Lernen
Fach: Deutsch/Natur und Technik/Sport



UNISPORTGELÄNDE REGENSBURG
soziales, emotionales, kooperatives Lernen
Fach: Sport/Deutsch/GPG/Mathematik



JUGENDZENTRUM
Fantasy, soziales, emotionales,
naturwissenschaftliches Lernen
Fach: Deutsch/Natur und Technik/
Geschichte/Soziales



WALDERLEBNISZENTRUM
soziales, emotionales, kooperatives Lernen
Fach: Sport/Deutsch/GPG/
Natur und Technik



**BAUSPIELPLATZ
DER REGENSBURGER ELTERN**
soziales, emotionales,
kooperatives, mathematisches,
haptisches Lernen
Fach: Mathe/Deutsch/
Natur und Technik



INTEGRATIVES FOTOPROJEKT MIT DER PESTALOZZI MITTELSCHULE

EIN BERICHT VON JOHANN BRANDL

Integration ist dringend notwendig. Zum einen, weil wir auch in Regensburg eine hohe Zahl an Migrant:innen aus der ganzen Welt beherbergen, von denen die meisten dauerhaft hier leben werden. Zum anderen aber auch, weil wir dringend gut ausgebildete, deutsch sprechende junge Menschen für den bereits jetzt leergefegten Arbeitsmarkt brauchen. Nach langem, eigentlich viel zu langem Vorlauf hat Regensburg nun ein eigenes Integrationskonzept verabschiedet, die Umsetzung sollte jetzt zügig und mit hoher Energie betrieben werden.

Integration macht – um mit Karl Valentin zu sprechen, der dies auf die Kunst bezog – viel Arbeit. Umso besser, wenn sich das eine harmonisch mit dem anderen kreativ und künstlerisch verbinden lässt.

Gelungen ist dies in einem Projekt der sogenannten „Draussenklasse“ der Pestalozzi Mittelschule. Die etwa 20 Schüler:innen haben überwiegend Migrationshintergrund und

verlassen zusammen mit ihrer Lehrerin Frau Gabriele Meier-Schübl und zwei Schulbegleiter:innen regelmäßig ihr Klassenzimmer, um auf Exkursionen in die Umgebung zu gehen, wie z. B. den Bauspielplatz der Regensburger Eltern.

Zusammen mit den Mitgliedern des Bürgervereins Süd-Ost entstand die Idee, Menschen der Stadtteile Kasernen- und Galgenbergviertel zu fotografieren und dies mit den Augen und Kameras der Draussenklasse. Ein Mitglied des Bürgervereins besuchte die Klasse, erklärte das Projekt und führte die Schüler:innen auf einem längeren Spaziergang durch das Viertel. Im Anschluss waren die Schüler:innen im Mai und Juni mit viel Freude zu Hause und im Stadtteil unterwegs und erstellten einige bemerkenswerte Fotos. Nach einer Vorauswahl wurden die Bilder dann von Bürgervereinsmitgliedern bearbeitet, großformatig ausgedruckt und schließlich gerahmt.

Das E-Center in der Hornstraße stellte großzügig kostenlos für mehrere Tage seine Aktionsfläche für eine Ausstellung der Bilder zur Verfügung. Die Klasse war bei der Vernissage anwesend und jeder Teilnehmende bekam einen 10 € Büchergutschein als Dankeschön. Es war sehr beeindruckend wie aufgeregt, stolz und selbstbewusst die Schüler:innen diese Aufmerksamkeit und das Interesse an ihrer Arbeit wahrnahmen. Schließlich und endlich konnten die Bilder dann noch ab Ende Juli und den ganzen August in der Stadtteilbibliothek Ost besichtigt werden. An beiden Standorten war das Interesse erstaunlich groß. Aber auch in ihren eigenen Familien konnten die Jugendlichen punkten, indem sie ihre Fotografien stolz in der Öffentlichkeit zeigen konnten. Dass dieses Projekt das Selbstbewusstsein der Jugendlichen gestärkt hat und auch die Integration durch die spielerische Teilhabe in unserer Stadt fördert, ist offensichtlich. Gefördert und finanziert wurde das Projekt auch mit freundlicher Unterstützung der Stadt Regensburg.





integratives
Waldorfkinderhaus
Regensburg

Kind

sein dürfen
im Waldorfkinderhaus
Spielen und Lernen
mit allen Sinnen –
in Kindergarten und Krippe

Informationen/Voranmeldung unter:
www.waldorfkindergarten-regensburg.de
 oder per Telefon 0941/79 16 41
 Heuweg 15, 93055 Regensburg-Burgweinting

GEHT DAS NUR UNS SO?

Eltern fragen – Experten antworten



GEMALT VON KLARA (12)

WIE KÖNNEN WIR UNSERE KINDER BEIM START IN KITA UND SCHULE GUT BEGLEITEN?

Im September wird es für unsere Kinder große Veränderungen geben. Unser Sohn (6 Jahre) alt kommt in die Schule. Er freut sich zwar schon riesig und redet seit Wochen davon. Aber ich bin mir nicht sicher, ob er so genau weiß, was es eigentlich bedeutet. Unsere Tochter (3 Jahre) wechselt ab September in den Kindergarten und unser Kleinsten (1 Jahr) übernimmt ihren Platz in der Krabbelstube. Für die Kinder wird bestimmt vieles neu und anstrengend sein. Wie können wir sie dabei gut begleiten, obwohl für uns auch der Arbeitsalltag nach dem Urlaub schnell wieder laufen sollte?



MICHAELA NACHTIGALL
Erzieherin
Krabbelstube
Altmanstrasse

Es sind kleine Sachen, die dem Kind den Weg in die Krabbelstube erleichtern. Gut ist es, immer wohlwollend von der Kita zu sprechen. Also zu sagen „Du darfst ab September in die Kita gehen“ anstatt „Du musst in die Kita“. Auch hilft es dem Kind, wenn die Eltern immer wieder von der Kita erzählen, zum Beispiel was die Kinder dort machen und was es für Spielsachen gibt. Wenn man die Namen der Erzieher:innen kennt oder ein Kind aus dem Bekanntenkreis in die Einrichtung geht, kann man auch davon sprechen. Außerdem kann man zusammen mit dem Kind einen Kita-Rucksack aussuchen und vielleicht ein Lieblings-Kuscheltier, das dann immer in die Kita mitkommt. Bei der Eingewöhnung ist es dann wichtig, sich selbst zurückzunehmen und den Erzieher:innen Raum zu geben, um Kontakt aufzunehmen und nach und nach eine Beziehung zu dem Kind aufzubauen. Gleichzeitig ist natürlich weiterhin ein enger Austausch mit den Betreuenden hilfreich. Die Eltern können erzählen, welche Rituale es in der Familie gibt, zum Beispiel beim Ein-

schlafen oder wenn sich das Kind wehgetan hat. Durch die bekannten Abläufe können die Erzieher:innen dem Kind Sicherheit vermitteln. Rituale schaffen Vorhersagbarkeit und geben dem Kind dadurch Sicherheit für den Übergang. Das kann auch so aussehen, dass man morgens gemeinsam den Rucksack packt und dann immer den gleichen Weg in die Kita fährt. Für die Zeit nachmittags nach der Kita würde ich empfehlen, möglichst wenig Programm einzuplanen. Die neue Situation, die vielen Reize, die anderen Kinder – das ist für die Kinder extrem viel zu verarbeiten.



SUSANNE RUMMAGE
Erzieherin &
Einrichtungs-
leitung Stadt-
parkkindergarten

In ihrem Sohn lodert ein Feuer, das weiter entfacht werden darf. Er freut sich ganz offensichtlich auf die Schule und auf den neuen Lebensabschnitt und das ist toll! Schon bald wird er lesen können und muss nicht mehr warten bis Mama oder Papa Zeit haben ihm vorzulesen. Vielleicht kann er dann auch das Vorlesen bei seinen Geschwistern mal übernehmen und als großer Bruder fungieren. Ganz alleine Kaugummi

kaufen und ausrechnen, wie viel Geld er dafür braucht oder aber das Rückgeld berechnen. Auch das ist ein großer Schritt in die Selbstständigkeit, der unsere Schulanfänger mit Stolz erfüllt.

Dass der Eintritt in die Schule auch eine vermeintliche Kehrseite, wie z. B. das frühe Aufstehen, hat, ist für ihren Sohn vielleicht gar nicht so schlimm. Erfahrungsgemäß gewöhnen sich die Kinder sehr schnell daran. Schließlich will man ja pünktlich sein, um mit den gemeinsamen Freunden zur Schule zu laufen. Und regelmäßiges Aufstehen sind die Kinder ja auch schon aus der Kita-Zeit gewöhnt. Gibt es dann doch mal Tage, an denen es schwer fällt, kann man ja eventuell für das darauffolgende Wochenende einen Pyjama-Tag o.Ä. vereinbaren. Und die Hausaufgaben müssen auch nicht unbedingt als belastend empfunden werden. Erklären Sie ihrem Sohn, dass sie wichtig sind, um das was man in der Schule gelernt hat, noch einmal zu wiederholen. Hier hilft es sicherlich, wenn der Sohn einen eigenen Schreibtisch, also seinen ganz eigenen Arbeitsplatz hat, an dem auch nur er sitzen darf. Ebenso verhält es sich bei den beiden jüngeren Kindern. Sie werden größer und selbstständiger und er-



STEP Systematisches Training für Eltern und Pädagogen

Ein flexibles Erziehungskonzept das mitwächst.

Erziehungskurse und Coaching **auch Online**

Mehr Infos unter <https://erziehung-training.de>



weitern ihr soziales Umfeld. Auch wenn Kinder zuvor schon in einer Krabbelstube betreut wurden, ist der Beginn der Kindergartenzeit wieder ein großer Schritt. Kinder spüren dabei sehr schnell, wenn ihre Eltern verunsichert sind und werden dann auch ängstlich. Bleiben sie also auch hier zuversichtlich und vertrauen sie darauf, dass ihre Kinder das schaffen. Und freuen Sie sich mit ihren Kindern gemeinsam auf all die neuen Erfahrungen und Freunde, die sie treffen werden. Das auch sie schnell wieder arbeiten müssen, finde ich völlig ok. Das gehört nun mal zu unserem Lebensalltag. Wichtig ist nun: Nehmen Sie den Stress aus ihrem Alltag und gestalten sie v. a. die ersten Wochen zuhause möglichst ruhig. Also anstatt großer Ausflüge oder ständiger Verabredungen, bleiben Sie einfach zuhause und gestalten die Nachmittage spontan nach den Wünschen und Bedürfnissen Ihrer Kinder. Das wird Ihnen gut tun und ist auch genau das Richtige für ihre Kinder.



RENATE GOLD
ehemalige
Grundschul-
lehrerin und
Kooperations-
lehrkraft Kinder-
tagesstätte/Grundschule

Schulisches Lernen knüpft an die Erfahrungswelt der Schüler an. Im Kindergarten lernt das Kind vieles, was es in der Grundschule brauchen kann. In einer Atmosphäre des Vertrauens sollen die Kinder Eigenverantwortung aufbauen, sowohl im Kindergarten als auch in der Schule. Wie kann ich mein Kind also gut beim Übergang begleiten? Ich höre meinem Kind interessiert zu und zeige ihm, dass mir seine Gefühle wichtig sind. Das Kind drückt durch Verhalten und Erzählen diese aus. Ich höre zu und ermutige mein Kind. Es kann jetzt ja sitzen, stehen, laufen, sprechen, zuhören, wütend sein, spielen und noch vieles mehr. Gemeinsam mit meinem Kind bespreche ich, was es schon alles kann und das ist toll. Wenn manches nicht so ganz klappt? Macht nichts, in der Schule wird ja auch ganz

viel gelernt, miteinander und voneinander. Maria Montessori, eine Reformpädagogin, hat gute Tipps für die Kinder im Übergang vermittelt. So sollten die Kinder reagieren und es auch einfordern: Hilf mir es selbst zu tun! Zeige mir, wie es geht! Tu es nicht für mich! Ich kann und will es alleine tun. Hab Geduld, meine Wege zu begreifen! Diese sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehr Versuche machen will. Mute mir Fehler und Anstrengung zu, denn daraus kann ich lernen.

Wenn Sie auch Fragen an unsere Experten haben, schreiben Sie uns unter

ZEITUNG@REGENSBURGER-ELTERN.DE



Bilder aus der Schedelschen Weltchronik 1493

Zeitlos:
das Buch

**BÜCHER
PUSTET.de**

GESANDTENSTRASSE · DONAU-EINKAUFSZENTRUM · UNIVERSITÄT · DOMBUCHHANDLUNG

**ES GIBT SIE NOCH ...
DIE SCHÖNEN DINGE
FÜR DIE KINDHEIT**

Selmair
RICHTIG GUTES SPIELZEUG

www.selmair.de
f Selmair Spielzeug
@ selmair.spielzeug

Untere Bachgasse 2
93047 Regensburg
Telefon: 0941 51225
spielzeug@selmair.de

Mutter & Sohn



© Kathrin Fleischmann 2023

KLEINE ZEITUNG

MIT IDEEN AUS

DER KRABELSTUBE FIDELGASSE



SCHNECKEN

WAS WIRD GEBRAUCHT?

- Pappteller
- Fingerfarben
- Tonpapier
- Pfeifenputzer
- Wackelaugen
- Schere und Kleber

SO WIRD'S GEMACHT:

Die Kinder dürfen die Pappteller mit Fingerfarben bemalen. Aus Tonpapier wird dann der Schneckenkörper ausgeschnitten. Die Fühler formen wir aus Pfeifenputzern und Wackelaugen zieren das Gesicht

„KLEINE SCHNECKE“ (LIEDTEXT)

KLEINE SCHNECKE, KLEINE SCHNECKE,
KRIECHT HERAUF, KRIECHT HERAUF.
KRIECHT WIEDER HERUNTER, KRIECHT WIEDER HERUNTER,
KITZELT DICH AM BAUCH, KITZELT DICH AM BAUCH.

PIZZASCHNECKEN

ZUTATEN (FÜR CA. ZWEI BLECHE)

- 3 Becher Mehl (ca. 600 g)
- 1 ½ TL Salz
- 1 Becher lauwarmes Wasser (300 ml)
- ½ frischer Hefe (21 g)
- 3 EL Olivenöl
- ¾ Tomatenmark aus der Tube
- geriebener Käse z. B. Mozzarella, Cheddar
- leckere Dinge zum belegen der Pizza-Schnecken; z. B. Oliven, Paprika, Schinken etc.

ZUBEREITUNG

- Mehl und Salz in einer Schüssel mischen.
- In der Mitte des Mehls eine Mulde machen und das lauwarme Wasser in die Mulde geben. Danach die Hefe zerbröckeln und dazu geben.
- Die Hefe einige Minuten in der mit einem Tuch zugedeckten Schüssel aufgehen lassen, dann das Olivenöl dazu geben.
- Danach die Masse zu einem glatten Teig kneten und für mindestens 1 Stunde auf das Doppelte aufgehen lassen.
- Den Backofen auf 220 Grad vorheizen.



- Den Teig zu einem Rechteck auswallen.
- Danach den Teig mit Tomatenmark bestreichen, dabei am oberen Ende ein Stück frei lassen, dies werden später die Fühler der Schnecken.
- Den Teig nach Wunsch belegen.
- Danach den Teig vorsichtig aufrollen, bis zu der Stelle ohne Tomatenmark.
- Nun mit dem Messer ca. 2-3 cm dicke Scheiben schneiden und die Fühler formen, indem die Enden mit einem Messer geteilt werden.
- Die Pizza-Schnecken mit Käse bestreuen und ab in den Backofen für ungefähr 12 Minuten.

DIE SCHNECKE

EINE FANTASIEREISE

Langsam geht die Sonne unter.

ÜBER DEN RÜCKEN NACH UNTEN STREICHEN

Eine kleine Schnecke streckt ihre Fühler aus.

MIT ZEIGEFINGER UND MITTELFINGER
ÜBER DEN RÜCKEN STREICHEN

Nun kriecht sie langsam über die Wiese.

MIT HANDFLÄCHEN ÜBER DEN RÜCKEN STREICHEN

Da findet sie einen leckeren Löwenzahn
und beginnt gleich zu schmatzen.

MIT FINGERN SANFT KLOPFEN

Das schwere Haus macht sie müde.

MIT FAUST SANFT AUF DEN RÜCKEN DRÜCKEN

Erschöpft geht sie wieder schlafen.

HANDFLÄCHEN AUF DEN RÜCKEN LEGEN



NORA TESTET

LABYRINTH JUNIOR

LABYRINTH – DA WURDEN GLEICH KINDHEITS-ERINNERUNGEN BEI MIR WACH! MEINE BESTE FREUNDIN SUSANNE UND ICH SPIELTEN DAS NÄMLICH RAUF UND RUNTER UND DIE SPIEL-REGELN WAREN MIR SOFORT WIEDER PRÄSENT. DIE JUNIOR EDITION GAB ES DAMALS NOCH NICHT, ABER NORA FAND SIE SOFORT GUT, DENN: DA IST EIN EINHORN DABEI! SELBSTVERSTÄNDLICH WURDE LABYRINTH JUNIOR SOFORT GETESTET, DIESMAL ZUSAMMEN MIT IHRER FREUNDIN MILA. DIE IST ÜBRIGENS DIE TOCHTER VON SUSANNE UND SO SCHLIESST SICH DER KREIS.



» WURUM GEHT ES?

Bevor es losgeht werden die Gängekarten auf den Spielplan gelegt, so ergibt sich jedesmal ein neues Labyrinth. Je nachdem wieviele Kreuzungen eingebaut werden, lässt sich auch der Schwierigkeitsgrad des Spiels variieren. Zudem gibt es 12 „Geheimnis-Chips“ mit verschiedenen Symbolen und Figuren, die im Labyrinth versteckt sind, diese werden gemischt und neben den Spielplan gelegt. Der oder die jüngste Spieler:in beginnt und deckt einen der Geheimnis-Chips offen auf. Diese Figur gilt es nun im Labyrinth zu finden und den Weg dorthin freizumachen. Verschieben lassen sich die Gängekarten an bestimmten Stellen rund um den Spielplan und somit kann bei jedem Zug der Weg durch's Labyrinth verändert werden. Wird die Figur erreicht, darf man den Chip als Gewinn behalten. Gewonnen hat, wer am Ende die meisten Chips besitzt. Das Spiel lässt sich auch kniffliger gestalten, indem z.B. ohne Kreuzungen gespielt wird und die Chips nicht offen aufgedeckt werden – so wissen die

Mitspieler:innen nicht, wo man eigentlich genau hin muss.

» UND NORAS FAZIT?

„Ich liebe Labyrinth! Und das Beste ist, dass es sich ohne Mama und Papa mit meinen Freunden spielen kann“



LABYRINTH JUNIOR

LABYRINTH JUNIOR VON RAVENSBURGER IST GEEIGNET FÜR 2-4 SPIELER AB 4 JAHREN. EINE SPIELRUNDE DAUERT CA. 15-20 MINUTEN (JE NACH SCHWIERIGKEITSGRAD). ES FÖRDERT STRATEGISCHES DENKEN UND IST EIN SEHR ABWECHSLUNGSREICHER SPIELSPASS. NEU KOSTET LABYRINTH JUNIOR ETWA 20 €, GEBRAUCHT ZWISCHEN 8 € UND 10 €.

HIER FINDET IHR KIND GEHÖR!



FORUM HNO
Gemeinschaftspraxis
für HNO+Phoniatrie

FORUM HNO
IM GESUNDHEITSFORUM
BEI DEN ARCADEN

Dr. med. Sebastian Weikert
Dr. med. Joachim Fuhrmann
Dr. med. Iris Hake

Paracelsusstraße 1
93053 Regensburg

Tel. 0941.29 70 70
Fax 0941.29 70 729
info@forumhno.de

**BESSER
HÖREN
SPRECHEN
SINGEN
SCHLUCKEN
SCHMECKEN
RIECHEN
GLEICHGEWICHT
HALTEN**

KINDER FÜR PHYSIK BEGEISTERN

VON ANNIKA LEYERER UND MONIKA EBERL

Wir sind das P-Seminar „Physics for kids“ des Goethe-Gymnasiums und wollen uns mit diesem Artikel bei euch vorstellen. Im Rahmen unseres Projekt-Seminars haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, Kinder auf spielerische und spannende Weise für Physik zu begeistern. Mit unserem „Physics-Mobil“, einem Rad mit Anhänger voller Experimentiermaterialien, zeigen wir den kleinen Forschern bei verschiedenen Aktionen unsere selbstgebastelten Experimente und erklären ihnen die physikalischen Hintergründe. Zu diesen Aktionen gehört zum Beispiel auch die Veranstaltung „Highlights der Physik“, die im September letzten Jahres in Regensburg stattgefunden hat. Dort haben wir einige Schulklassen empfangen, um gemeinsam zu experimentieren.

Andere Aktionen haben wir selbst an unserer Schule und im Stadtpark organisiert. Im April haben wir beispielsweise einen Workshop für



© BENEDIKT SUTTNER

Grundschüler einer Förderklasse veranstaltet. Viel Freude hat uns unser Ausflug in den Stadtpark im Juni bereitet. Wir haben uns am Spielplatz niedergelassen und kaum haben wir angefangen Riesen-Seifenblasen zu machen, kamen schon die ersten Kinder angelaufen. Die Seifenblasen zu machen und zu jagen hat den Kindern sehr viel Spaß bereitet. Nachdem wir die Aufmerksamkeit mehrerer



**Keramik
Mal
Werkstatt**

Lessingstr. 20
Ecke Prüfeninger Str.
gegenüber OTH
93049 Regensburg
lafabrique@gmx.de
0941 46 11 47 66

Kinder gewonnen haben, konnten wir unsere Experimente gemeinsam mit den Kindern durchführen und viele Kids für die Physik begeistern. Wir zeigten z. B. einen Vulkan, eine selbst gebastelte Lavalampe, einen Zitronenlift und vieles mehr. Zum Abschluss gab es noch ein Highlight: Wir haben für die Kinder eine Rakete auf der großen Wiese steigen lassen. Sie landete weich in einer Baumkrone und konnte von vielen kleinen und großen Helfern mit Hilfe eines Balls gerettet werden.



Uns hat diese Aktion einmal wieder gezeigt, wie einfach sich die Kinder begeistern lassen und wie viel Spaß sie am Experimentieren haben. Auch uns hat es wirklich Spaß gemacht,

uns mit so interessierten jungen Menschen zu beschäftigen.

Solche Ausflüge in den Stadtpark sind unter anderem auch für das kommende Schuljahr im Herbst geplant. Wenn ihr Lust auf spannende Experimente habt, dann kommt vorbei!

Das P-Seminar „Physics for kids“ freut sich auf euch!

ANLEITUNG ZITRONENLIFT

MATERIALIEN

- Wasserglas mit 150 ml Wasser
- tiefer Teller
- 1 Zitronenscheibe
- 4 Streichhölzer
- Optional: Eine Tintenpatrone oder blaue Lebensmittelfarbe und Löffel

VERSUCHSDURCHFÜHRUNG

In die Zitronenscheibe steckt ihr leicht schräg 3 Streichhölzer. Die roten Enden sollten nach oben zeigen und sich in der Mitte berühren

Ihr füllt das Wasser aus dem Glas in den tiefen Teller. Dann gebt ihr optional einen Tropfen aus der Tintenpatrone oder etwas Lebensmittelfarbe hinzu. Rührt nun mit einem Löffel so lange darin herum, bis sich die Farbe gleichmäßig verteilt hat.

Die Zitronenscheibe mit den Streichhölzern legt ihr nun vorsichtig auf die Wasseroberfläche.

DIE FOLGENDEN SCHRITTE DÜRFEN NUR ELTERN DURCHFÜHREN

Zünde ein Streichholz an und halte die Flamme unter die Spitze aller 3 Streichhölzer in der Zitrone, bis alle Streichhölzer brennen. Nehmt das Wasserglas und stülpt es kopfüber über die Zitronenscheibe. Die Streichhölzer sollten dabei noch brennen.

ERKLÄRUNG

- Wenn ihr das Glas über die Flamme gestülpt habt, erwärmt sich die Luft im Glas.
- Da das Glas kopfüber im Wasser steht, kann keine Luft von außen mehr ins Glas gelangen.
- Die Flamme erlischt nach kurzer Zeit, da der Sauerstoff im Glas verbraucht wurde.
- Die warme Luft kühlt nun im kalten Glas ab, da sie nicht mehr von den Flammen erwärmt wird.
- Kalte Luft braucht weniger Platz als warme Luft. Die Luft zieht sich zusammen.
- Dadurch entsteht ein Unterdruck im Glas.
- Durch den Unterdruck wird das ganze Wasser, das zuerst im Teller ist, in das Glas hineingesaugt und die Zitrone nach oben befördert.

5-JÄHRIGES JUBILÄUM DES STADTTEILPROJEKTS SÜD

EIN BERICHT DER STADT REGENSBURG

Im September 2018 bezog das ehemalige Stadtteilprojekt Humboldtstraße die Räumlichkeiten in der Lore-Kullmer-Straße 161 und bekam nicht nur den neuen Namen, Stadtteilprojekt Süd, sondern durch die Erweiterung des Angebots und Einzugsgebiets auch eine Vielzahl neuer Klientinnen und Klienten. „Wir sind, grob gesagt, zuständig für alle Familien zwischen Galgenbergstraße, Johann-Hösl-Straße, Unterislinger Weg und Furtmayrstraße. Oft kommen Klientinnen und Klienten zum Ersttermin mit einem konkreten Anliegen, beispielsweise dem Wohngeld-Antrag, zu uns. Sobald wir eine Vertrauensbasis geschaffen haben, kommen viele auch gerne öfter mit verschiedensten Themen in die Beratung“, erklärt Inga Ehrenberg, die bereits seit dem ersten Tag den Hilfesuchenden des Viertels mit Rat und Tat zur Seite steht.

Zusätzlich erweiterte sich das Team der Außenstelle des Amtes für Jugend und Familie in den vergangenen Jahren. Mittlerweile sind am Standort drei Sozialpädagoginnen und eine Erzieherin für Beratung, Betreuung und Beziehungspflege zu den Familien zuständig. Rat in verschiedenen Lebenslagen, Unterstützung bei Behördengängen, aber auch Hilfe bei Antragstellungen gehören zu den täglichen Aufgaben des Fachpersonals. Außerdem gibt es eine Eltern-Kind-Gruppe, einen Deutschkurs für Frauen mit angeschlossener Kinderbetreuung, Sprachförderung für Vorschulkinder und eine bedarfsorientierte Sprechstunde mit der Familienhebamme.

Des Weiteren gehören zum Angebot des Stadtteilprojekts die „Frühen Hilfen“. Dabei handelt es sich um eine niederschwellige



© STADT REGENSBURG (2)

Form der Hilfe für Schwangere und Familien mit Kindern unter drei Jahren. Die Erziehungskompetenz der Eltern wird durch die Unterstützung der Fachkräfte gestärkt, was entwicklungsförderlich wirken und zum gewaltfreien Aufwachsen der Kinder beitragen soll. Im Rahmen von Gesprächen in der Einrichtung und, falls gewünscht, durch Besuche bei den Familien zuhause wird versucht, die Bedingungen für die gesunde Entwicklung der Kinder zu verbessern. „Von der Erstausrüstungsliste für Neugeborene über Beratung in Erziehungsfragen bis hin zur Anmeldung für den Kindergarten habe ich eine breite Palette an Hilfsangeboten für die Eltern parat. Dies unterstützt die Bindungsarbeit, die essentiell zur Schaffung einer vertrauensvollen Umgebung für die Familien ist. Nur so können sich manche auch bei sensibleren Themen öffnen und Hilfe annehmen“, beschreibt Eva Döllinger ihr Arbeitsfeld.

Mehrere hundert Beratungen wurden bereits in der ersten Jahreshälfte 2023 vom Team des Stadtteilprojekts durchgeführt, diese betrafen 65 Familien mit insgesamt 157 Kindern. Alle Angebote sind freiwillig und kostenlos. Die niederschwellige Erreichbarkeit des dezentralen Angebots des Amtes für Jugend und Familie veranschaulicht die Sozialpädagogin Silvia Küffner: „Durch die Wohnortnähe sind wir so präsent, dass viele unserer Klientinnen und Klienten den direkten Weg nutzen und vorbeikommen, wenn sie etwas brauchen. Dadurch erreichen uns viele Familien früh und rechtzeitig, bevor die Probleme für sie übermächtig und belastend werden. So vielfältig die Anliegen sind, so sind es auch die dazugehörigen Familien. Beispielsweise bittet die geflüchtete Mama aus dem Deutschkurs eher um Unterstützung bei behördlichen Angelegenheiten, wohingegen sich einheimische Familien oft schon im Erstkontakt wegen Erziehungsfragen an uns wenden.“

Auch für zahlreiche öffentliche Einrichtungen und Institutionen ist das Stadtteilprojekt Süd eine Anlaufstelle. Die Sozialpädagogin Kerstin Behammer-Hartl erlebt diese gelungene Form der Netzwerkarbeit so: „Nicht nur die Familien wenden sich direkt an uns, sondern auch Mitarbeitende aus Kindergärten, Schulen oder den Familienzentren. Da wir eng mit ihnen zusammenarbeiten, kennen

sie unser Angebot und scheinen gerne darauf zurückzugreifen, um Familien verlässlich und umfassend betreut zu wissen.“



KONTAKT

Stadtteilprojekt Süd
Lore-Kullmer-Str. 161 | 93053 Regensburg
stadtteilprojekt-sued@regensburg.de

Ansprechpartnerinnen:
Irene Nagel-Penninger, Tel.: 280 943 80
Inga Ehrenberg, Tel.: 280 961 02
Silvia Küffner, Sozialpädagogin M.A.

Vorträge

Seminare

In unseren schönen Räumen des **remoni*** haben Eltern, Pädagogen und Interessierte die Möglichkeit, sich weiterzubilden und Neues zu erlernen.

Zertifikatslehrgänge

Workshops

Montessori Diplomlehrgänge

montessori regensburg

Lernen ist Begeisterung

Wir freuen uns, wenn wir auch Sie begeistern können!

*Regensburger Montessori Institut | Krippe Kinderhaus Schule Kinderhort FOS Fortbildung Verein

ANKÜNDIGUNG

WHATSAPP-GRUPPE „DERFLOHMARKT“

Neue Initiative von Eltern aus unseren Einrichtungen

EINE EMPFEHLUNG DER REDAKTION

Wir freuen uns, dass von Eltern unserer Einrichtungen ein tolles neues Projekt ins Leben gerufen worden ist, das Erleichterung (und vielleicht auch nette neue Kontakte) in den Familienalltag bringt: Die WhatsApp-Gruppe „DERFLOHMARKT“!

Wie funktioniert's? Einfach der Gruppe über den QR-Code beitreten, einstellen, was man verkaufen möchte oder sucht, per Direktnachricht alles Weitere klären und Foto oder Anfrage löschen, sobald ein:e Käufer:in gefunden ist.

Ob bei den „Regensburger Eltern“ oder nicht, ob Kind in der Krabbelstube, im Kindergarten oder (auch gerne!) in der Schule: Kommt einfach dazu!

HURRA, ENDLICH WIEDER PLATZ IM KINDERZIMMER!

Unkomplizierter Kauf und Verkauf für alles rund ums Kind. Die Gruppe versteht sich als eine Art Flohmarkt für all diejenigen, die viel Zeug und wenig Zeit haben. Let's go!



Theater für Kinder & Familien

VORSTELLUNGEN AN WOCHENENDEN & FEIERTAGEN
SEPT | OKT | VORSCHAU NOVEMBER

20.000 MEILEN UNTER DEM MEER (UA) ⁽¹⁰⁺⁾

Stückentwicklung nach Jules Verne
PREMIERE 1.10.23 | 15 Uhr | Junges Theater
3., 8. & 29.10. 23 | 15 Uhr

BRUDER & SCHWESTER ⁽⁰⁺⁾

1. Krabbelkonzert
1.10.23 | 10 & 11.30 Uhr
Foyer Neuhaussaal

PINGUINE KÖNNEN KEINEN KÄSEKUCHEN BACKEN ⁽⁵⁺⁾

22.10.23 | 15 Uhr | Junges Theater

MONSTA ⁽⁴⁺⁾

Figurentheater nach Dita Zipfel
1.11.23 | 14 & 16 Uhr | 5. & 19.11.23 | 15 Uhr
Junges Theater

DAS DOPPELTE LOTTCHEN ⁽⁶⁺⁾

Familienstück nach Erich Kästner
PREMIERE 25.11.2023 | 15 Uhr | Antoniushaus

KARTEN +49 (941) 507 24 24
karten@theaterregensburg.de
www.theaterregensburg.de

Theater Regensburg R



23
Identitäten
24



BIO
DONAUMARKT
REGENSBURG

Obst | Gemüse

Käse | Brot

Wurst | Fleisch

Feinkost

Streetfood

Freitag ist Markttag

Vor dem Haus der Bayerischen Geschichte, Marc-Aurel-Ufer // 14.00 - 19.30 Uhr



© FRANZISKA SCHROEDINGER

DAS MITMACH-MUSEUM NAWAREUM IN STRAUBING

Nachhaltigkeit erleben und ausprobieren

VON VERENA RIEHL

Energie ist bei Kindern ein erneuerbarer Rohstoff. Wenn der Spaßfaktor stimmt, ist ihre Energie praktisch unerschöpflich. Wie wir als Gesellschaft erneuerbare Energien und nachwachsende Rohstoffe einsetzen können, um gemeinsam eine nachhaltigere Zukunft zu gestalten – damit beschäftigt sich das Straubinger Museum NAWAREUM. Das Museum versteht sich als Mitmach-Museum und möchte den Entdeckergeist der Besucher aller Altersklassen mit einer bunten Mischung aus Information und Aktion, Natur und Technik, Kunst und Spielen wecken. Der Spaß und die Freude am Erlebnis sollen dabei im Mittelpunkt stehen.

Dem Museum gelingt es mit vielen interaktiven Stationen bereits Kinder im Vorschulalter an die Themen Nachhaltigkeit und Energiewende heranzuführen: An der Riesen-Kugelbahn wird auf spielerische Weise

mit verschiedenen Energiearten experimentiert. An der von den Kindern liebevoll „Regenmaschine“ getauften Wasserkraft-Station leuchten die Lichter in den Häusern nur, wenn sich die Wasserkraftturbinen drehen. Am Supermarkts scanner werden konventionelle und nachhaltigere Kosmetikprodukte verglichen. Am Ergometer müssen die Erwachsenen kräftig treten, um die Ventilatoren anzutreiben. Auch der Rundgang in der begehbaren Pflanzenzelle oder der Blick in einen ganzen echten Baum sorgt für Staunen und Aha-Momente. Zum Abschluss lädt eine hölzerne Rutsche mitten im Gebäude zu einer rasanten Rutschpartie ein. Und wer möchte, füllt außerdem während des Besuchs die monatlich wechselnde Themen-Rallye aus.

Für Erwachsene laden auch das spektakuläre Gebäude selbst und der Museumsgarten zum Verweilen und Informieren rund um das The-

ma nachwachsende Rohstoffe und nachhaltiges Bauen ein.

Neben der Ausstellung, Führungen und museumspädagogischen Angeboten bietet das NAWAREUM auch Workshops (z. B. zum Thema Balkonkraftwerk), Lesungen und eine monatliche TauschBar an.

Alles in allem ein abwechslungsreicher und informativer Ausflug mit ca. 2 Stunden Dauer, der Spaß und Lernen verbindet.



© VERENA RIEHL



© VERENA RIEHL

ANREISE

Passend zum Thema am besten mit dem ÖPNV ;-). Die Fahrt mit dem Zug dauert von Regensburg aus nur eine knappe halbe Stunde. Zum Museum geht es dann mit dem Stadtbus oder zu Fuß (ca. 25 min).

TICKETS

Der Eintritt für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre ist kostenlos. Erwachsene zahlen 5 €. Ermäßigungen gibt es für Auszubildende, Studierende, Rentnerinnen und Rentner oder bei Anreise mit dem ÖPNV.

VERPFLEGUNG

Das Bistro ErneuerBar wird noch nicht bewirtschaftet. Daher ist es möglich, sich selbst Brotzeit mitzubringen und im Bistrobereich zu verzehren. Heiße und kalte Getränke sowie Snacks stehen zur Selbstbedienung zur Verfügung.

Das Nawareum wurde möglichst barrierearm gestaltet. Infos dazu gibt es auf der Website.

WWW.NAWAREUM.DE



© FRANZISKA SCHROEDINGER

WIE LÄUFT DAS BEI EUCH? FAMILIEN BERICHTEN ...

Worauf freut Ihr Euch (immer) schon nach den großen Sommerferien?



**MADELEINE UND RICHARD
MIT FERDINAND, CHARLOTTE UND MAXIMILIAN
STADTPARKKINDERGARTEN**

Wenn die Ferien vorbei sind, nimmt das Jahr nach den trägen heißen Sommermonaten wieder Fahrt auf. Meist fühlt es sich im September so an, als beginnt ein völlig neues Jahr – nicht erst im Januar. Der Alltag kehrt wieder ein, doch bringt er viele Veränderungen mit sich. Aus Krabbelstubenkindern sind Kindergartenkinder geworden, Vorschulkinder sind ganz plötzlich Schulkinder. Alles hat einen neuen Klang, es gibt viele neue Themen und unsere Kinder sind unglaublich stolz darauf, gewachsen zu sein, den nächsten Schritt gemacht zu haben und zu den „Großen“ zu gehören. Wir freuen uns natürlich mit, auch wenn wir manchmal die Zeit gern in wenig anhalten würden.



**MARION UND CHRISTOPH
KRABELSTUBE POMMERNSTRASSE**

Die Sommerferien sind eine willkommene Auszeit vom Alltag. Marlene und Konstantin freuen sich aber auch, wenn sie ihre Freunde in der Krabbelstube und im Kindergarten wiedersehen. Irgendwie ist es für die Kinder auch immer angenehm, wieder in eine feste Tagesstruktur zurückzukommen. Außerdem steht der Herbst vor der Tür. Mit vielen leuchtenden Farben machen Ausflüge mit der ganzen Familie in die Natur nochmal mehr Spaß. Auch an regnerischen Tagen kann man aus gesammelten Blättern bunte Bilder machen oder Kastanienfiguren basteln.



**ULRIKE HECHT
VORSTAND DER REGENSBURGER ELTERN**

Nach der Sommerpause herrscht in unseren Einrichtungen immer eine besondere Atmosphäre. Viele Kinder & Familien und einige Mitarbeiter:innen starten in ihre Zeit bei den Regensburger Eltern. Für sie ist alles aufregend und neu. Ich freue mich jedes Jahr darüber, mit welchem Engagement unsere Mitarbeiter:innen jedes Kita- und Schuljahr beginnen und sich mit viel Herzlichkeit dafür einsetzen, dass auch die Neuen einen guten Start bei den Regensburger Eltern haben.

ZACK!

FAMILIE!

Regensburger
ELTERNZEITUNG

Im Gespräch: Sabine Kunst





Was Eltern umtreibt und Menschen, die Kinder mögen

GLITZER IM KOPF

Warum alle Emotionen willkommen sind

In der dritten Folge unterhalten sich Sabine Kunst und Andrea Platzer Seidenstücker über Gefühle.

Anzuhören auf [elternzeitung.de](https://www.elternzeitung.de) und überall, wo es Podcasts gibt

Im Film „*Good Enough Parents*“ nimmt **Domenik Schuster** seine eigene Vaterschaft als Anlass, um sich mit alten Erziehungsweisheiten auseinander zu setzen. Denn auf die Frage: „Was brauchen Kinder?“ hat jede Elterngeneration ihre eigenen Antworten gefunden. Welche davon sind es wert, sie zu behalten? Und von welchen müssen wir uns dringend verabschieden?



In einer der letzten Folgen des wunderbaren Literatur-Podcasts „*Troststoff*“ erzählt der Autor **Christoph Danne** von der Arbeit an seinem neuen Buch „*Solo für Phyllis*“.

Die 100 kleinen Texte, Schnipsel, Gedichte hat er zu schreiben begonnen, als seine Partnerin und er bei einer pränataldiagnostischen Routineuntersuchung erfahren, dass ihr Kind mit einem Herzfehler und möglicherweise einer schweren geistigen Behinderung zur Welt kommen wird. Die Ärzt*innen raten zum Abbruch, Danne und seine Partnerin entscheiden sich für das Weiterführen der Schwangerschaft, die ab nun freilich völlig anders ist als eigentlich erwartet. Jedes Gespräch, das die wunderbare **Winnie Heescher** für ihren Podcast führt, ist uneingeschränkt empfehlenswert – aber ein paar stechen dann doch noch einmal ganz besonders heraus, weil sie so tief, persönlich, warm und berührend sind. Dannes Einblicke gehören für mich dazu.



Ins allererste Kita-Jahr (oder in ein neues) startet man besonders gut mit einem Rucksack im Lieblingsmotiv, der sich selbst von kleinen Kinderhänden gut packen und verschließen lässt. Mit dem kostenlosen **Freebie** „*Bager Vance*“ von **kodolores** kann man selbst kreativ werden: Es ist für Anfänger*innen an der Nähmaschine bestens geeignet und das Ergebnis ist garantiert alltagstauglich (und stylish)! Sobald der Rucksack fertig ist, lässt es sich dann aber auch nicht mehr verleugnen: Die Kleinsten sind jetzt groß geworden!
<https://kodolores.com/freebie-kinderrucksack-bager-vance/>



Hier hat eine Familie Schluchten, Klammen und Wasserfälle im eigenen Salzburger Umland systematisch erkundet, beschrieben und ein persönliches Ranking erstellt. Die spektakulären Ausflüge sind gar nicht so weit von hier und können auch auf so manchem „Weg zurück“ super untergebracht werden.
<https://muttis-blog.net/klammen-und-wasserfaelle-spektakulaere-ausfluege-mit-kind-in-salzburg/>



Wir glauben, dass die Welt bereit ist für ein Umdenken. Man kauft kein Auto mehr, man shared es. Ein Fahrrad musst du nicht besitzen, du nutzt es, solange du es brauchst. Wir glauben, das geht auch mit Kinder-Mobilität.
<https://strollme.de>



Die Pläne der Bundesregierung zur Umgestaltung des Elterngeldes haben eine Lawine an Diskussionen, Meinungen, Statements und Petitionen losgetreten. Etwas ratlos steht man da und fragt sich:

Ist die Aufregung gerechtfertigt? Ist das Elterngeld doch ein Instrument, um Familien in der Kinderbetreuungsphase finanziell zu unterstützen ... Gäbe es andere Ansatzpunkte? Was ist eigentlich mit dem Ehegattensplitting? In dem Comic-Essay des Autorinnenteam um **MoneyMatters.art** wird das komplexe Thema anschaulich erklärt. Ein unterhaltsamer und informativer Anstoß zu einer gerechteren Aufteilung von Einkommen, Erwerbs- und Sorgearbeit.

<https://cms.wzb.eu/de/forschung/forschungsgruppe-der-praesidentin/teilen-statt-splitten>

ALLE ZWEI MONATE STELLT DAS TEAM DES PODCASTS „ZACK! FAMILIE!“ HIER PERSÖNLICHE FUNDSTÜCKE UND SUBJEKTIVE LIEBLINGE VOR: SCHÖNES, NÜTZLICHES, ALBERNES. ÜBER TIPPS UND EMPFEHLUNGEN FREUEN SICH ANDREA, ANNA, JESSICA UND VERENA UNTER DER ADRESSE: PODCAST@REGENSBURGER-ELTERN.DE

OMAS BESTE KLIMA REZEPTE

Weniger ist geil! Regional ist geil! ÖPNV ist geil! Sparen ist geil!

VON CORNELIA WABRA

Neulich suchte ich Zubehör um ein Mobile aus Muscheln mit meiner Enkelin zu basteln. Sie hatte wunderschöne Muscheln aus dem Urlaub am Meer mitgebracht und wollte ein Mobile für ihre kleine Schwester machen. Ein Tipp von einem Bekannten war: geht doch in den 1-Euro Laden in der Maxstraße, jede Menge Bastelkram. Das Glitzerzeug dort gefällt jedem Kind, ich bin dort lieber mit meiner Enkelin nicht hingegangen, hätte zu oft nein sagen und viel erklären müssen. Außerdem hasse ich diese Läden, voller Plastikschilder, x-fach in Plastiktüten eingeschweißt.

Gefunden habe ich die Sachen für das Mobile im Fachgeschäft für Zeichnen, Basteln, Malen in der Altstadt und in meinem Näh- und Bastelkästchen daheim. Wir nehmen dicke Schaschlik Stäbchen oder Holz vom Donaustrand als Gestell, dazwischen binden wir ein paar Stofffädchen, Holzperlen, Perlmutterknöpfe aus dem Fundus meiner Schwiegermutter (beliebt für Armbänder bei allen Enkelinnen) und viele Muscheln mit Loch. Das fertige Mobile erinnert ans Meer.

Fakt ist: Laut dem Deutschen Umweltinstitut produziert Deutschland den meisten Verpackungsmüll in der Europäischen Union. Die großen Discounter verursachen nach dieser aktuellen Studie den meisten Verpackungsmüll. Die Deutsche Umwelthilfe hält das Verpacken mit Plastik für überflüssig. „Deutschland habe ein Verpackungs- und



damit ein Plastikproblem“. Wir sind in Deutschland absoluter Spitzenreiter, wenn es ums Produzieren von Verpackungsmüll geht“, sagt Barbara Metz, Bundesgeschäftsführerin der Deutschen Umwelthilfe (DUH). Rund 225 Kilogramm Verpackungsmüll fallen in Deutschland pro Kopf und Jahr an, das liege deutlich über dem europäischen Durchschnitt von knapp 177 Kilogramm. Rund 60 Prozent dieses Abfalls kommen aus privaten Haushalten“ (SZ 20.07.2023).

Freiwilligkeit hat bisher wohl wenig ausgerichtet. Deshalb braucht es Rahmenbedingungen für Verbraucher und Unternehmen. Oft sind Mehrwegverpackungen teuer als Einweg, auch weil Umweltschäden nicht mit eingepreist werden. Und es braucht Ziele, wie sie z. B. Zero-Waste-Strategie der Stadt Regensburg benennt: Reduktion des Restmülls von derzeit 300 Kilo/Einwohner auf 50 Kilo/Einwohner. Zentral ist dabei die Müllvermeidung.

Wir müssen (wieder) zu einer Kreislaufwirtschaft kommen, Sachen aufheben, wieder verwerten, sonst ersticken wir im Müll und machen unsere Flüsse und Meere kaputt. Ich kann mich jedenfalls nicht erinnern, dass es in meiner Kindheit solche Müllberge gab. Ich erinnere mich aber z. B. dass Wollsachen aufgetrennt und nass über ein Holzbrett gespannt wurden. Später wurden neue Socken daraus.

Voraussetzung ist ein Mentalitätumschwung, von „geiz ist geil“ zu „nachhaltig ist geil“. Und das ist wohl nicht so einfach. Da hilft es am besten, zu zeigen, wie es geht, wie wir alle als Personen, als Eltern, als Unternehmer*innen, als Politiker*innen zu einer Lösung beitragen können. Ich wünsche mir von unserer Stadtpolitik und den örtlichen Medien Kampagnen, Aufklärung, Artikel- oder Fernsehserien, die Mut machen, die Lust auf ein besseres Leben machen. Unter dem Motto „so geht’s: 10 Schritte zu weniger Müll – für unsere Erde, für unser aller Leben“. Zehn Schritte zur Plastikvermeidung, damit Menschen und Tiere gesund bleiben. Nicht alles schlecht reden sondern Schritte aufzeigen: so stellen Sie Ihre Heizung um, so geht Verkehrswende in Regensburg, so reduzieren wir Plastikverpackung im Lebensmittelhandel. So wie der Regensburger Forscher Michael Sterner in der SZ vom 10. August konkret 10 Maßnahmen für 20% weniger CO2 benennt. Wie es geht, wie jede*r Teil der Lösung wird, zeigen Martin Häusler und Stefan Schels (Unternehmer in Regensburg) in ihrem Buch „Als ich mich auf den Weg macht, die Erde zu retten“. Sie stellen das Buch und ihren Weg am Dienstag 12.10. um 19:30 Uhr in der Buchhandlung Dombrowsky am Kassiansplatz vor. Handeln! Jetzt! Aus Liebe zum Leben – diesen Leitspruch haben sich 90 Omas und Opas for Future Gruppen gegeben. Auch wir in Regensburg.



AKTUELLE TERMINE

Globaler Klimastreik auch in Regensburg am 15.09.2023 ab 15:00 Uhr

Aktion der O4F zur Müllvermeidung rund um den Schwammerl in der Fürsten-Allee am 13.10.2023

GRUPPENTREFFEN DER

Omas und Opas for Future: jeden 1. Dienstag im Monat um 17:00 im M26 in der Maxstraße 26; nächster Termin: 5. September

KONTAKT:

regensburg@omasforfuture.de
+49 176 623 983 16

Aktuelle Infos zur allen Themen auf unserer Webseite: www.omasforfuture.de/
Regionalgruppen/Regensburg





**IN DIESER AUSGABE
GIBT ES AUSNAHMSWEISE
EINEN BUCHTIPP FÜR ERWACHSENE.**

**EVA-MARIA MEIER HAT
DEN ROMAN GELESEN UND
STELLT IHN HIER VOR.**

**„EVA“ VON VERENA KESSLER IST 2023
IM HANSER VERLAG ERSCHIENEN UND
HAT 199 SEITEN.**

„Bauchgefühl“, sagt sie dann und lächelt traurig. „Aber, ach, keine Ahnung. Ich weiß nicht, ob ich mir je sicher sein werde, dass die Entscheidung richtig war. Vielleicht geht das auch gar nicht. Woher soll man das auch wissen? Man hat entweder Kinder, oder man hat keine. Niemand macht beide Erfahrungen“.

Sina entscheidet sich gegen eine Behandlung in einer Kinderwunschlinik, nachdem sie monatelang vergeblich versucht hat, auf natürlichem Weg schwanger zu werden. Sie ist eine von vier Frauen, denen Verena Kessler in ihrem Roman „Eva“ je ein Kapitel widmet. Vier Frauen, vier verschiedene Lebensentwürfe in Bezug auf das Thema Mutterschaft.

Vor Sinas Entscheidung gegen eine künstliche Befruchtung liegen viele zermürbende Monate mit ambivalenten Gefühlslagen: Mal

ist sie verliebt in die Kinder in ihrem Umfeld und die Vorstellung, selbst Mutter zu sein, mal unsicher, ob der Kinderwunsch wirklich ihr eigener ist oder sie nur ihrem Partner zuliebe schwanger werden möchte.

Sinas Schwester Mona wurde vom Muttersein dagegen schier überrumpelt. Die erste Schwangerschaft war ungeplant und ebenso überraschend wie die Zwillingsschwangerschaft kurz darauf. Sie liebt ihre drei Kinder, gleichzeitig plagt sie eine bleierne Müdigkeit und der Mangel an Freiraum und -zeit, was sie manchmal neidisch werden lässt auf die Freiheiten ihrer kinderlosen Schwester.

Die titelgebende Protagonistin Eva lebt gewollt kinderlos – anders als der Name der biblischen Ur-Mutter vermuten lässt. Neben ihrer Arbeit als Lehrerin ruft sie in Essays und einem Buch zum Verzicht auf eigene Kin-

der auf, um den Klimawandel nicht weiter voranzutreiben und Kinder vor dem Leben in der Klimakrise zu bewahren. Sie erinnert dadurch sehr an die Regensburger Publizistin Verena Brunschweiler, die sich selbst als Radikalfeministin bezeichnet und aufgrund der umstrittenen antinatalistischen Thesen in ihrem 2020 erschienen Buch „Kinderfrei statt kinderlos“ für Schlagzeilen sorgte.

Im vierten Kapitel wird das Leben einer namenlosen Protagonistin nach dem Tod ihres 8-jährigen Sohnes aufgrund einer unheilbaren Krankheit beschrieben. Alleinlebend ohne Partner oder weitere Kinder vertraut sie sich in ihrem Schmerz niemandem an und kündigt schließlich auch ihre Tätigkeit als Schulsekretärin, um nicht täglich von vielen Kindern umgeben sein zu müssen.

Neben Mutterschaft ist der Klimawandel das zweite große Thema des Romans. Nicht nur in Evas Leben spielt die Sorge um die Klimakrise eine Rolle. Auch die anderen Frauen versuchen, einen Umgang mit der eigenen Angst vor den klimatischen Veränderungen

und einen Weg zu finden, die Klimakrise auch gegenüber Kindern zu thematisieren.

Die Leben der vier Figuren sind mal eng verwoben, mal gibt es nur Berührungspunkte. Stellenweisen wird deutlich, wie fremd das Leben der anderen in mancherlei Hinsicht bleibt: *Sie sagten, die Heftigkeit der Wehen habe sie überrascht. Sie waren ehrlich, sie wollten mir nichts verheimlichen. Und trotzdem bekam ich nie die Antwort, nach der ich mich so sehr sehnte: Keine von ihnen konnte mir sagen, was das für ein Gefühl war: einen Menschen auf die Welt zu bringen.* Die Autorin beschreibt die Haltungen aller Frauen empathisch und verzichtet auf den moralischen Zeigefinger und einfache Antworten. Mir haben die verschiedenen Perspektiven auf Mutterschaft gut gefallen, auch weil sie das Potential haben, das Verständnis zwischen Menschen in unterschiedlichen Lebensformen und -phasen zu erhöhen. Mehr Verständnis, Akzeptanz und womöglich sogar Unterstützung kann sowieso nie schaden – schon gar nicht beim Thema Elternschaft, find' ich.

🎸 Gitarre und Ukulele Kurse im HouseOnTheRock 🎸

Gitarre Wiedereinsteiger 11.10. 2023 – 20.12. 2023
jeweils mittwochs von 18.30 - 19.30 **10 Stunden** für nur **120 €**

Ukulele Anfänger I 10.10. 2023 - 19.12. 2023
jeweils dienstags von 19.00 - 20.00 **10 Stunden** für nur **95 €**

Ukulele Fortgeschrittene 11.10. 2023 – 20.12. 2023
jeweils mittwochs von 18.45 - 19.45 **10 Stunden** für nur **95 €**

Gitarre und Ukulele für Kinder im Grundschulalter **Einstieg jederzeit möglich !**

10er-Block-Gutschein - auch zu zweit möglich - **10 x ½ Stunde** für nur **242 €**

🎸🎸🎸🎸🎸🎸🎸🎸🎸🎸🎸🎸🎸🎸🎸🎸
info@thehouseontherock.de 0179 90 68 099 0941 / 98 301
TheHouseOnTheRock **Musikunterricht** Nürnbergerstraße 176 93059 Regensburg

ÄMTER/BEHÖRDEN

Amt für Jugend und Familie

- Sozialpädag. Fachdienst, Richard-Wagner-Str. 17, T 507-2512
- Qualifizierte Tagespflege, Domplatz 3, T 507-4514
- Adoptionsvermittlung, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-4515
- Pflegestellenvermittlung, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-4510, 507-1764
- Jugendschutzstelle, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-4760

Amt für Tagesbetreuung von Kindern, Stadt R, Kastenmaierstrasse 1, T 507-1522

Kreisjugendamt, Landkreis Regensburg Altmühlstr. 3

- Allgemeiner Sozialdienst, T 4009-227
- Qualifizierte Tagespflege, T 4009-491
- Adoptionsvermittlung, T 4009-610
- Pflegestellenvermittlung, T 4009-610

Büro für Chancengleichheit Stadt Regensburg

Von-der-Tann-Str. 1, T 507-1142

Gleichstellungsstelle Landratsamt, Altmühlstr. 3, T 4009-790

LRA Gesundheitsamt Altmühlstr. 3, T 4009-0

Zentrum Bayern Familie und Soziales Landshuter Str. 55, T 780900, zbf.s.bayern.de

BERATUNG STADTEILPROJEKTE

Stadtteilprojekt Burgweinting Friedrich-Viehbacher-Allee 5 (BUZ), T 507-1765

Stadtteilprojekt Nord Ostpreußenstraße 3, T 4 64 59 43

Stadtteilprojekt Süd Lore-Küllmer-Str. 161, T 28 09 43 80

Stadtteilprojekt Ost Erbprinz-Franz-Joseph-Str. 21, T 28 09 59 67
 Guerickestr. 79 d, T 507-95155

Spielbus Stadt Regensburg Guerickestraße 79 d, T 507-7555

Stadtteilprojekt West Am Singrün 2a T 507-7740
 Stadtteilprojekt Hohes Kreuz-Ostenviertel Vilshofener Str. 14 T 507-7750

GETRENNTERZIEHENDE

Arbeitsstelle für Alleinerziehende Diözese Regensburg Obermünsterplatz 7, T 597-2243

Beratungsstelle für Alleinerziehende Diakonie Regensburg Am Ölberg 2, T 5852 323

Treffpunkte Alleinerziehende:

- Regensburg, Altstadt, T 0171/7591917
- Regensburg, St. Matthäus, T 0941/598148
- Regensburg, Vätergruppe, vaeter.regensburg@web.de
- Regenstau, T 09402/784623
- Schierling, T 09451/ 3503

Selbsthilfegruppe Verwitwet mit Kind T 49292, 26092990

SCHWANGERSCHAFT/ GEBURT

- Hebammen Regensburg und Umgebung
- www.hebammensuche.de
- www.hebammensuche.bayern
- www.ammely.de

Stillvereingung La Leche Liga Deutschland e.V. Online-Beratung: laleheliga.de

Ehrenamtliche Stillberatung: Peggy Drechsel, Beratshausen, T 09493 9 59 97 94

Arbeitsgemeinschaft Freier Stillgruppen (AFS) Ehrenamtliche Stillberatung: Karin Kronseeder, T 0160 4 73 12 04

pro familia Regensburg An der Schergenbreite 1 0941 704455
 Staatlich anerkannte Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen, Beratung für

Erwachsene und jugendliche zu Elternschaft von kleinen Kindern (0-3 Jahre), Sexualität, Sexualität und Behinderung, Partnerschaft, Familienplanung und unerfülltem Kinderwunsch

FRÜHE KINDHEIT

Beratungsstelle für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern „Tausend und keine Nacht“ Landshuter Str. 19, T 507-2762

KoKi-Netzwerk frühe Kindheit Information, Beratung und frühe Hilfen:

- Stadt R: Richard-Wagner-Str. 20, T 507-2516
- Landkreis: Altmühlstr. 3, T 4009-608,

wellcome – Praktische Hilfe für Familien nach der Geburt, EBW, Am Ölberg 2, T 0157 – 52 53 64 18, regensburg@wellcome-online.de

Haus Mutter und Kind der KJF, Heiliggeistgasse 7, T 5868534

KINDHEIT

- Erziehungsbearbeitungsstellen:
 - Jugend- und familien-therapeutische Beratungsstelle der Stadt, Landshuter Str. 19, 93047 Regensburg, T 507-2762
 - Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern der KJF, Ostengasse 31, T 79982-0
 - Psychologische Beratungsstelle der Diakonie, Erziehungs- u. Partnerschaftsberatung, Prüfeninger Str. 53, T 2977111
 - Online-Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern, www.bke.de

Deutscher Kinderschutzbund Am Singrün 2a, T 5 99 99 66

KRABELSTUBEN regensburg.de
 kitaplaner.regensburg.de
 landkreis-regensburg.de

Krabbelstuben der Regensburger Eltern e.V.:

- Altmannstr. 2, 93053 Rgbg., T 7057430

- Fidelgasse 9, 93047 Rgbg., T 54301
- Pommernstr. 7, 93057 Rgbg., T 63045797

Integrative Waldorf-Kinderkrippe Heuweg 15, T 791641

Montessori:

- Prüfeninger Schlossstr. 71, T 600924-60
- Prinzengarten, Albertstr. 1, T 600924-70

Kindertagespfleger:

- Schabernack Fidelgasse 12, T 0941/38 22 70 12
- Schmetterling Welfenweg 16, T 0176/21 75 59 11

Qualifizierte Tagespflege-Vermittlung:

- Stadt, Domplatz 3, T 507-4514
- Landkreis, Altmühlstr. 3, T 4009-491

KINDERGÄRTEN

regensburg.de
 kitaplaner.regensburg.de
 Landkreises-regensburg.de

Stadtparkkindergarten der Regensburger Eltern e.V. Prüfeninger Str. 16, T 27399

Integrativer Waldorfkindergarten Heuweg 15, T 791641

Waldorfkindergarten der Freien Waldorfschule Regensburg e.V. Unterlingler Weg 32 93053 Regensburg T 0941/462964-0
 info@waldorfschule-regensburg.de

Montessori-Kinderhaus Landshuter Str. 17a, T 600924-50

Montessori-Kinderhaus Orangerie Prüfeninger Schlossstr. 71, T 600924-60

Montessori-Kinderhaus Prinzengarten Albertstr. 1, T 600924-70

Mittagsbetreuung an Regensburger Grundschulen, Amt für Schulen, Von-der-Tann-Str. 1, T 507-1402

Kinderhorte regensburg.de

Au-pair-Beratung/ Vermittlung, IN VIA Regensburg e.V., Bahnhofstr. 20, T 58612594

BABYSITTERDIENSTE

• babysitterdienst.landkreis-regensburg.de

ENTWICKLUNG/ KRANKHEIT

Aktionskomitee Kind im Krankenhaus (AKIK) Harzstr. 34 A, T 62767

Ambulanter Kinderhospizdienst Hospiz-Verein Regensburg, Hölkering 1, Pentling, T 992522-0, hospiz-verein-regensburg.de

Besuchspatendienst für Kinder im Krankenhaus Sozialdienst Kinderklinik St. Hedwig, T 369-1050

Bunte Kreis KUNO Familiennachsorge an der KUNO Kinderklinik St. Hedwig, Steinmetzstr. 1-3, T 369 5008

Interdisziplinäre Frühförderstelle der Kath. Jugendfürsorge Straubinger Str. 26/ T 46 29 23 0

Kinderzentrum St. Martin der KJF Sozialpädiatrisches Zentrum, Kinder- u. entwicklungs-neurologische Ambulanz Wieshuberstr.4, T 4650-20, kinderzentrum-regensburg.de

Epilepsie-Beratung der KJF Wieshuberstr. 4, T4092685, info@epilepsie-beratung.de

Frühförderung für blinde und sehbehinderte Kinder Blindeninstitut An der Brunnstube 31, T 2984-150

ADHS-Beratung Ursula Wendeburg, Maad 6, Regenstau, T 09402/7899434

VKKK Ostbayern e.V. Förderung krebskranker und körperbehinderter Kinder, Krebkei Franz-Josef-Strauß-Allee 17, T 299075, vkkk-ostbayern.de krebkei.de

Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte e.V. Metzgerweg 34, T 40592, vkm-regensburg.de

PHÖNIX e.V. – Hilfen für behinderte Menschen Rote-Löwen-Str. 10, T 560938

Hochbegabung Deutsche Gesellschaft für das hochbegabte Kind Regionalverein Bayern Elterngruppe Regensburg regensburg@dghk-bayern.de

SELBSTHILFEGRUPPEN

KISS Kontakt- u. Infostelle für Selbsthilfegruppen Landshuter Str. 19, T 599388-610, kiss-regensburg.de

allergie-treff Eltern-Gruppe T 09404/6094317 (19:30-20:30h)

Arbeitskreis Eltern diabetischer Kinder T 09404/641457

Arbeitsgemeinschaft Spinabifida-Hydrocephalus-Kinder T 83698

Elternrunde Down-Syndrom T 09404/6094661, down-syndrom-regensburg.de

SHG für Eltern herzkranker Kinder T 09409/861063

SHG für trauernde Familien Tr. Tuschl, T 09404/953378

Beratung für Eltern von Kindern mit ADS Fr. Aukofer, T 09481/942158

Beratung bei Neurodermitis, Asthma u. Allergie Fr. Klein, T 647891

WAAGNIS-Beratungsstelle und SHG für Essstörungen, Grasgasse 10, T 5998606, waagnis.de

FAMILIENBILDUNG/ ELTERN-KIND-GRUPPEN

Koordinierungsstelle Familienstützpunkte:

- Stadt: Singrün 2a, T 507-3776
- Landkreis: Altmühlstr. 3, T 4009-352,
- familie-bildung.info

Familienbildung im EBW Am Ölberg 2, T 59215-16 ebw-regensburg.de

Familienbildung und M.E.H.R. Kath. Erwachsenenbildung Obermünsterpl. 7, T 597-2231, keb-regensburg-stadt.de

Katholische Erwachsenenbildung im Landkreis keb-regensburg-land.de

Familienzentrum der AWO Humboldtstr. 34, T 6985754, awo-ov-regensburg.de

Familienzentrum Burgweinting & Herztöne e.V. Kirchfeldallee 2, T 999270, herztone-ev.de

Familienzentrum der KJF beim Ostentor Heiliggeistgasse 7, T 58685-25

Familienzentrum Königswiesen Dr.-Gessler-Str. 22, T 948713, familienzentrum-koenigswiesen.de

Familienzentrum m. Spielstube im REKIZ Weinweg 31 (im Erdgeschoss der Bischof-Manfred-Müller-Schule im Regensburger Westen), T 3078756-4, rekiz-regensburg.de

Familientreff Nord (SAK e.V.) Taunusstr. 5, T 6001266

Familienzentrum der EJSA Hemauerstr. 20a, T 58612155 ejsa-regensburg.de

Familienzentrum Kontrast Vilshofener Str. 14, T 28095 983, kontrast-regensburg.de

Mehrgenerationenhaus Stadt R Ostengasse 29, Generationenprojekte, T 507-5551
 Spielhaus, T 507-5552
 Me dienpädagogik, T 507-5553
 Café Klara, T 507-5554

Familienzentrum Faraja St. Veitweg 2 T 46523934, Familienwerkstatt-regensburg.de

Familienzimmer Pestalozzi Landshuterstraße 63 T 507-5953, 0175/7 33 65 67
 familienzimmer.pestalozzi@regensburg.de
 regensburg.de/leben/familien/kinderbetreuung/kita-einstieg-regensburg-ost

PARTNERSCHAFT

Kath. Beratungsstelle für Ehe-, Familien- u. Lebensfragen Landshuter Str. 16, T 51670, eheberatung-regensburg.de

Psycholog. Beratungsstelle des Diakonischen Werks Prüfeninger Str. 53, T 2977111

FRAUEN

Frauengesundheitszentrum Grasgasse 10, T 81644

Frauenhäuser:

- Autonomes Frauenhaus, Frauen helfen Frauen e.V. T 24000, frauenhaus-regensburg.de
- Kinder- und Jugend-schutzhaus des Sozialdienstes Kath. Frauen e.V. T 562400

Beratungsstelle für Frauen zu Trennung und Scheidung für gewaltbetroffene Frauen – Frauen helfen Frauen e.V., T 24000

Frauennotruf Regensburg e.V. – Beratung für Frauen und Mädchen mit sexualisierten Gewalterfahrungen, Alte Manggasse 1, T 24171

Beauftragte der Polizei für Kriminalitätssopfer Beauftragte der Polizei für Frauen u. Kinder, Bajuwarenstr. 2c, T 506-1333

Wohngruppe St. Rita für Frauen in sozialen Schwierigkeiten (Caritas), Bahnhofstr. 15, T 5851000

Frauzentrum Regensburg e.V. T 380924, info@frauenzentrum-regensburg.de

Sozialdienst Kath. Frauen (SkF) Prüfeninger Schloßstr. 73e, T 30787568

Frau und Beruf- Regionalzentrum Regensburg, vhs Dr.-Gessler-Str. 47, T 507-4435, 507-4430

Frauen-Online-Netzwerk Regensburg frauen-online-netzwerk.de

PSYCHISCHE UNTERSTÜTZUNG/KRISEN

„Nummer gegen Kummer“, Kinder- u. Jugendtelefon Mo-Sa 14-20 Uhr T 11 61 11
Elterntelefon Mo-Fr 9-17, Di, Do 9-19 Uhr T 0800 11 05 50

Kindertrauerbegleitung e.V. T 20052761, 0176-61863462

ADRESSEN FAMILIE

Sozialpsychiatrischer Dienst der Diakonie Beratung bei psych. Erkrankungen Prüferinger Str. 53, T 29771-12

Sozialpsychiatrischer Dienst der Bayr. Gesellschaft f. psych. Gesundheit, Rote-Hähnen-G. 8, T599359-10

Krisendienst Oberpfalz 24 Stunden täglich erreichbar, T 0800 6 55 30 00

Beratungsstelle HORIZONT – Hilfe bei Suizidgefahr (Caritas und Diakonisches Werk), Hemauer Str. 8, T 58181

Telefonseelsorge Ostbayern, T 0800/1110111, telefonseelsorge-regensburg.de

SUCHTBERATUNG

LRA Gesundheitsamt Altmühlstr. 3, T 4009-724, T 4009-758

Fachambulanz für Suchtprobleme Hemauer Str. 10 c, T 630827-0

JUGEND

Berufsberatung für Jugendliche Agentur für Arbeit, Galgenbergstr. 24, T 0800 4 555500 (gebührenfrei)

Beratungsstelle für Jugend und Arbeit der Stadt R, Ostengasse 29, T 507-2553

Stadtjugendring Jugendzentrum Weingasse 1, T 507-2556, jugend-regensburg.de

Haus Hemma Zentrum für Mädchen und junge Frauen Oberländerstr. 1, T 9920820

Offene Sprechstunde für Jugendliche in der Beratungsstelle der KJF, Ostengasse 31, T. 79982-0, Mi 15:30 - 17:00 auch ohne Termin

www.kopfhoch.de Online-Beratung für Jugendliche aus Stadt und Lkrs. R des Deutschen Kinderschutzbundes

waagnis – Beratungsstelle zu Essstörungen Grasgasse 10, T 5998606

BILDUNG

Staatliche Schulberatung für die Oberpfalz, Weinweg 2, T 22036,

schulberatung.bayern.de

Legasthenie, Lese-, Rechtschreib-, Rechenschwäche Beratung, individ. Lerntherapie, psycholog. Beratung Kontaktstelle Elternhaus-Schule, Alte Manggasse 1, T 5997672

Arbeitskreis Legasthenie Bayern e.V. Roritzer Str. 4, T 54896

HASA-Kurs zum Nachholen des erfolgreichen Hauptschulabschlusses Hans-Sachs-Str. 4, T 2961 171

Fachstelle Gewaltprävention an Schulen Amt für Jugend und Familie, Michlstift, Am Singrün 2a, T 507-7510

Linkshänder und umgeschulte Linkshänder Beratungsstelle, Landshuter Str. 14, T 5998040

Unabhängige Beratungsstelle Inklusion, Staatl. Schulämter: Donaustauer Str. 70 • Stadt: Tel. 4009-781 • Landkreis: Tel. 4009-784

KULTUR

Musische Früherziehung der Stadt Am Schulberg 1, T 507-3462

Städt. Sing und Musikschule Bismarckplatz 1, T 507-1461/62

Farbkreis e.V. T 09403/ 967396

Kinder- und Jugendfarm d. SAK e.V. Taunusstr. 5, T 6001545

MIGRATION/ ASYL

WIR Willkommen in Regensburg Integrationsstelle der Stadt, Silberne-Kranz-Gasse 9, T 507-3250

Integrationsamt im Landkreis Landratsamt, Altmühlstr. 3, T 4009-227

Caritas Migrationsberatung Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-156

Caritas Asylsozialberatung Von-der-Tann-Str. 9, T 5021-153, 5021-152

Jugendmigrationsdienst Kath. Jugendfürsorge Migrationsberatung bis 27 J., Heiliggeistg. 7, T 58685-31, -32, -33

InMigra-KiD Jugend- und familien-therapeut. Beratungsstelle Landshuter Str. 19, 93047 Regensburg, T 507-2762

MIMI- mit Migranten für Migranten T 507-2011

AG Migrantenmedizin Von-der-Tann-Str. 7, migramed-regensburg.de

Beratungsstelle für zugewanderte Familien aus Südosteuropa – HAJDE Singrün 2a, T 507-2969

Arbeitskreis für ausländische Arbeitnehmer a.a.a. Erhardingasse 7, T 560718

WEITERE ANGEBOTE

Familienbüro der OTH Regensburg Seybothstr. 2, T 943-9208

Familien-Service der Universität Regensburg Universitätsstr. 31, T 943-2323

FreiwilligenAgentur Regensburg Landshuter Str. 19, T 599388620

Freiwilligenagentur Landkreis, Landratsamt Altmühlstr. 1a, T 4009-305

Tauschnetz Regensburg e.V. T 4612242 www.tauschnetz-regensburg.de

IMPRESSUM

Die Zeitung der Regensburger Eltern e.V. ist kostenlos, erscheint alle zwei Monate und finanziert sich über die Anzeigen. Sie wird hauptsächlich von Mitgliedern und Eltern des Vereins und ehrenamtlich erstellt. Die Artikel geben die Meinung der jeweiligen Verfasser wieder.

Herausgeber Regensburger Eltern e.V.

Redaktion / Vertrieb Ulrike Hecht, redaktion@regensburger-eltern.de

Redaktionelle Mitarbeit Andrea Bawiedemann, Johann Brandl, Verena Gold, Ulla Gordon, Ulrike Hecht, Ulrike Ostenried, Verena Riehl, Jessica Suttner, u. a. zeitung@regensburger-eltern.de

Anzeigen Ulrike Hecht, hecht@regensburger-eltern.de 0941-57447

Anzeigenpreise/Mediadaten regensburger-eltern.de/zeitung.html

Grafik Kathrin Fleischmann, post@fraufliechmann.de

Titel Pexels/Gabriel Blaj, Jonas (7)

Druck Schmidl & Rotaplan Druck GmbH, Regensburg

Auflage 3000 Stück, erscheint alle zwei Monate (kostenlos)

Redaktionsschluss 10.10.2023 – für Heft 242, November/Dezember 2023

Freie
Waldorfschule
Regensburg



Waldorfschule Regensburg
Unterislinger Weg 32,
93053 Regensburg
Parken am Jahnstadion
Regensburg

Mit einem Angebot an
ökologischer Kleidung
und Spielzeug.

Café Waldorf
mit Kuchen
und Herzhaftem.

Mit Informationen zu
Waldorfschule und Kinder-
garten mit Führungen.

Verkauft wird Hochwertiges,
gut Erhaltenes rund ums
Kind und Baby: Baby-,
Kinder-, Matsch-, Winter-
und Umstandskleidung,
Spielzeug (kein Plastik),
Bücher, Kinder-/
Babyausstattung.

Information:
naturwarenbasar@
waldorfschule-
regensburg.de





Amt für Tagesbetreuung von Kindern

Telefon: 0941/507 7525
0941/507 7527

E-Mail: kindertagespflege@Regensburg.de